

PROVISO

Programmbericht

6. EU-Rahmenprogramm (2002–2006)

Science and Society –

Wissenschaft und Gesellschaft

Mag. Verena Postl

PROVISO Ref.Nr.: PR6rp1932pos260309

Projekt im Auftrag von



No 1932


PROVISO REPORT

Der vorliegende PROVISO-Programmierbericht über den Teilbereich „Science and Society – Wissenschaft und Gesellschaft“ (kurz: SCS) des 6. EU-Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung (FTE) wurde im Rahmen des Projektes PROVISO im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung erstellt.

Das Projekt PROVISO des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (bmwf), des Ministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit), des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend (bmwfj) und des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (bmlfuw) schafft eine interne Informations- und Dienstleistungsinfrastruktur, die eine Informationsbasis für politische Strategie- und Maßnahmenentwicklung sowie für Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des 6. EU-Rahmenprogramms für FTE anbietet.

Ziel des Programmierberichts ist es, eine Übersicht über die Ergebnisse auf Gesamtebene und im Speziellen der österreichischen Beteiligung im Programm SCS des 6. EU-Rahmenprogramms für FTE (6. RP) zu geben. Die im Text verwendeten Abkürzungen werden in den Anhängen erklärt.

Den Auswertungen und Analysen liegen Daten der Europäischen Kommission zu Grunde, die PROVISO von der zuständigen österreichischen Delegierten Mag. Martina Hartl erhalten hat. Datenstand ist Mai 2009.

Bei Verwendung der Daten in einer Literaturliste oder in einem Bericht wird ersucht, folgende Angaben anzuführen:

Verena Postl: PROVISO-Programmierbericht. 6. EU-Rahmenprogramm (2002–2006): Science and Society – Wissenschaft und Gesellschaft (SCS). PROVISO, Wien 2009.

Ansprechpersonen für Rückfragen und Informationen zum vorliegenden Programmierbericht:

Mag. Verena Postl, PROVISO, bmwf, Abteilung II/5, Rosengasse 2–6, 1010 Wien, Tel. +43 1 53120-6715, E-Mail: verena.postl@bmwf.gv.at

Ansprechperson für Fragen und Auskünfte betreffend das Projekt PROVISO:

DI Margit Ehardt-Schmiederer, PROVISO, bmwf, Abteilung II/5, Rosengasse 2–6, 1010 Wien, Tel. +43 1 53120-7129, E-Mail: margit.ehardt-schmiederer@bmwf.gv.at

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	1
Zusammenfassung der österreichischen Ergebnisse	2
Einleitung.....	1
Übersicht: Ausschreibungen – SCS.....	2
1. Projekte	3
1.1. Projekte nach Ausschreibungen.....	3
1.2. Projekte nach Forschungsschwerpunkten.....	6
1.3. Projekte nach Themenbereichen.....	7
1.4. Projekte nach Instrumenten.....	8
2. Beteiligungen.....	9
2.1. Beteiligungen nach Ländern.....	9
2.1.1. <i>Österreichische Beteiligungen nach Themenbereichen</i>	10
2.2. Beteiligungen nach Organisationskategorien	11
2.2.1. <i>Österreichische Beteiligungen nach Organisationskategorien</i>	11
3. KoordinatorInnen	12
3.1. KoordinatorInnen nach Ländern	12
3.1.1. <i>Österreichische KoordinatorInnen nach Themenbereichen</i>	12
3.1.2. <i>Österreichische KoordinatorInnen nach Instrumenten</i>	14
3.2. KoordinatorInnen nach Organisationskategorien	15
3.2.1. <i>Österreichische KoordinatorInnen nach Organisationskategorien</i>	15
4. Förderungen.....	16
4.1. Förderungen nach Ausschreibungen.....	16
4.2. Förderungen nach Themenbereichen	17
4.2.1. <i>Förderungen österreichischer Beteiligungen nach Themenbereichen</i>	18
4.3. Förderungen nach Ländern	20
5. René-Descartes-Preise (Exkurs).....	21
Anhang 1 – Abkürzungen.....	24
Anhang 2 – Liste österreichischer KoordinatorInnen	36
Anhang 3 – Liste aller Projekte nach Themenbereichen.....	37

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: SCS – Aufbau: Schwerpunkgebiete und Themenbereiche	1
Tabelle 2: SCS – Ausschreibungen nach Instrumenten und Einreichfristen	2
Tabelle 3: SCS – Projekte nach Ausschreibungen	4
Tabelle 4: SCS – René-Descartes-Preise	21
Tabelle 5: SCS – René-Descartes-Preise (Forschung) mit AT-Beteiligung	22

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: SCS – Projekte nach Ausschreibungen	3
Abbildung 2: SCS – Projekte nach Forschungsschwerpunkten	6
Abbildung 3: SCS – Projekte nach Themenbereichen	7
Abbildung 4: SCS – Projekte nach Instrumenten	8
Abbildung 5: SCS – Beteiligungen nach Ländern	9
Abbildung 6: SCS – AT-Beteiligungen nach Themenbereichen.....	10
Abbildung 7: SCS – Beteiligungen nach Organisationskategorien'	11
Abbildung 8: SCS – KoordinatorInnen nach Ländern	12
Abbildung 9: SCS – AT-KoordinatorInnen nach Themenbereichen.....	13
Abbildung 10: SCS – AT-KoordinatorInnen nach Instrumenten.....	14
Abbildung 11: SCS – KoordinatorInnen nach Organisationskategorien: Gesamt/AT	15
Abbildung 12: SCS – Förderungen nach Ausschreibungen.....	16
Abbildung 13: SCS – Förderungen nach Themenbereichen.....	17
Abbildung 14: SCS – AT-Förderungen nach Themenbereichen.....	18
Abbildung 15: SCS – Förderungen nach Ländern	20

Zusammenfassung

Im Programm *Science and Society* (SCS) hat es 16 Ausschreibungen gegeben, in denen 151 Projekte bewilligt wurden. Bei einer Anzahl von 962 evaluierten Projekten entspricht das einer Bewilligungsquote von 15,7%. Damit liegt die Bewilligungsquote im Programm SCS unter der durchschnittlichen Bewilligungsquote für das 6. EU-Rahmenprogramm (19,0%¹).

Die meisten der 151 Projekte sind im Forschungsschwerpunkt *Stärkung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft/Frauen in der Wissenschaft* bewilligt worden (62,3%). Fast ein Viertel aller Projekte im Programm SCS ist im Forschungsschwerpunkt *Verantwortungsbewusste Forschung und Anwendung von Wissenschaft und Technologie* (23,8%) zu finden, gefolgt vom Forschungsschwerpunkt *Die Forschung der Gesellschaft näher bringen*, auf den 13,9% aller Projekte entfallen.

An den 151 bewilligten Projekten waren insgesamt 1.019 Partnerorganisationen beteiligt. Die durchschnittliche Bewilligungsquote auf Beteiligungsebene beträgt 18,9%. Von den 1.019 bewilligten Beteiligungen stammen die meisten Organisationen aus Deutschland (12,6%), Großbritannien (10,3%) und Frankreich (9,6%).

Der Großteil der Beteiligungen ist den Organisationskategorien *Universitäten und Hochschulen* (HES, 43,4%), *gemeinnützigen Organisationen, öffentlichen Krankenhäuser oder Bundesmuseen etc.* (OTH, 29,7%) und den *außeruniversitären Forschungseinrichtungen* (REC, 21,5%) zuordenbar.

Von den insgesamt 151 bewilligten KoordinatorInnen im Programm SCS stammen 15,9% aus Deutschland, 13,9% aus Frankreich und 10,6% aus Großbritannien. Die höchsten Bewilligungsquoten verzeichnen KoordinatorInnen der Länder Lettland (50%), Dänemark (46,2%) und Österreich (37,5%).

Den 151 bewilligten Projekten wurden im Programm SCS Fördergelder in der Höhe von 74,8 Mio. Euro zugesprochen, das entspricht einem Anteil von 0,4% der insgesamt im 6. EU-Rahmenprogramm ausgeschütteten Fördersumme (16,6 Mrd. Euro²).

Im Programm SCS hat es zusätzlich vier Ausschreibungen gegeben, die die Verleihung der *René-Descartes-Preise* zum Inhalt hatten: zwölf Preisempfänger und zehn Finalisten gab es im Bereich *Forschung*, 15 Preisempfänger und zehn Finalisten im Bereich *Kommunikation*.

¹ M. Ehardt-Schmiederer, V. Postl, B. Wimmer, M. Schoder-Kienbeck, J. Brücker, L. Schleicher, C. Kobel, F. Boulmé, D. Milovanovic: 6. EU-Rahmenprogramm für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2002–2006) PROVISIO-Bericht – Wien, November 2009. Seite 6.

² Ebd., Seite 18.

Zusammenfassung der österreichischen Ergebnisse

Im Programm *Science and Society* (SCS) wurden 31 Projekte mit österreichischer Beteiligung bewilligt: 25 Projekte mit österreichischer Beteiligung (80,6%) sind im Forschungsschwerpunkt *Stärkung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft/Frauen in der Wissenschaft* erfolgreich, fünf Projekte mit österreichischer Beteiligung (16,1%) im Forschungsschwerpunkt *Verantwortungsbewusste Forschung und Anwendung von Wissenschaft und Technologie* und ein Projekt mit österreichischer Beteiligung (3,2%) ist im Forschungsschwerpunkt *Die Forschung der Gesellschaft näher bringen* zu finden. An diesen 31 Projekten sind insgesamt 44 österreichische Partnerorganisationen beteiligt.

Gemessen an den insgesamt 1.019 bewilligten Beteiligungen im Programm SCS beträgt der Anteil österreichischer PartnerInnen 4,3% und liegt damit deutlich über dem durchschnittlichen Anteil österreichischer Beteiligungen im 6. EU-Rahmenprogramm (2,6%³). Österreich reiht sich mit einer deutlich überdurchschnittlichen Bewilligungsquote von 26,5% hinter Dänemark (27,8%) auf den zweiten Platz vor den Ländern Belgien (26,2%), den Niederlanden (25,0%) und Frankreich (24,4%). Österreichische Beteiligungen setzten sich überwiegend aus PartnerInnen von *Universitäten und Hochschulen* (HES, 47,7%), *gemeinnützigen Institutionen, öffentlichen Krankenhäusern, Bundesmuseen* (OTH, 22,7) und *außeruniversitären Forschungseinrichtungen* (REC, 18,2%) zusammen.

Unter den 151 bewilligten KoordinatorInnen befinden sich zwölf österreichische KoordinatorInnen, das entspricht einem Anteil von 7,9% im Programm SCS. Im 6. EU-Rahmenprogramm kommen österreichische KoordinatorInnen auf einen Anteil von 3,3%⁴. Die Bewilligungsquote österreichischer KoordinatorInnen liegt mit 37,5% deutlich über der durchschnittlichen Bewilligungsquote für KoordinatorInnen im Programm SCS (15,7%). Österreichische Beteiligungen lukrierten 3,9 Mio. Euro im Programm SCS, das entspricht einem Anteil von 0,9% der Fördergelder im 6. EU-Rahmenprogramm für österreichischer PartnerInnen (425,4 Mio. Euro⁵). Der Rückflussindikator – der Anteil an rückholbaren Fördermitteln österreichischer Beteiligungen an den gesamten Fördermitteln im Programm SCS – beträgt 5,22% und liegt über dem durchschnittlichen Rückflussindikator im 6. RP von 2,56%⁶. Sechs österreichische Partnerorganisationen sind in prämierten Projekten, die einen *René-Descartes-Preis für Forschung oder Kommunikation* erhalten haben, beteiligt.

³ M. Ehardt-Schmiederer, V. Postl, B. Wimmer, M. Schoder-Kienbeck, J. Brücker, L. Schleicher, C. Kobel, F. Boulmé, D. Milovanovic: 6. EU-Rahmenprogramm für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2002–2006) PROVISIO-Bericht – Wien, November 2009. Seite 20.

⁴ Ebd., Seite 20.

⁵ Ebd., Seite 20.

⁶ Ebd., Seite 20.

Einleitung

Das Programm *Wissenschaft und Gesellschaft (Science and Society, kurz SCS)* stellt einen von vier Teilbereichen der Schiene *Ausgestaltung des Europäischen Forschungsraumes* dar:

„In einer Wissensgesellschaft sollten sowohl die politischen Entscheidungsträger als auch die Bürger die Mittel an die Hand bekommen, die es ihnen ermöglichen, angesichts der immer größeren Zahl an Optionen, die der wissenschaftliche und technische Fortschritt eröffnet, informierte Entscheidungen zu fällen. Ziel dieses Programmteils ist es, einen Beitrag zur Entwicklung eines Umfeldes zu leisten, in dem dies erreicht werden kann; hierzu werden eine bessere Einbeziehung der Wissenschaft in die Gesellschaft und eine bessere Einbeziehung der Gesellschaft in die Wissenschaft angestrebt.“ (vgl. Arbeitsprogramm 2003, S.3)

Die Ziele des Arbeitsprogramms *Wissenschaft und Gesellschaft* im 6. EU-Rahmenprogramm sollen durch Programmaßnahmen in folgenden drei thematischen Schwerpunkten abgedeckt werden:

- **Die Forschung der Gesellschaft näher bringen** etwa durch *wissenschaftliche Beratung, Governance und Referenzsysteme*
- **Verantwortungsbewusste Forschung und Anwendung von Wissenschaft und Technologie** etwa. im Bereich *Ethik und Unsicherheit, Risiko und Anwendung des Vorsorgeprinzips*
- **Stärkung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft/Frauen in der Wissenschaft** etwa in den Themenfeldern *Wissenschafts- und Technologiekultur, junge Menschen, wissenschaftliche Bildung und Berufe* sowie *Frauen in der Wissenschaft*

Tabelle 1: SCS – Aufbau: Schwerpunktgebiete und Themenbereiche

Schwerpunktgebiet	Themenbereich	
Die Forschung der Gesellschaft näher bringen	4.3.1	Wissenschaftliche Beratung, Governance und Referenzsysteme
Verantwortungsbewusste Forschung und Anwendung von Wissenschaft und Technologie	4.3.2	Ethik
	4.3.3	Unsicherheit, Risiko und Anwendung des Vorsorgeprinzips
Stärkung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft/ Frauen in der Wissenschaft	4.3.4	Wissenschafts- und Technologiekultur, junge Menschen, wissenschaftliche Bildung und Berufe
	4.3.5	Frauen und Wissenschaft
	4.3.6	Horizontale Tätigkeiten

Übersicht: Ausschreibungen – SCS

Insgesamt hat es in der Laufzeit des 6. EU-Rahmenprogramms (2002–2006) im Programm *Science and Society* 20 Ausschreibungen gegeben, die allesamt in einstufigen Bewertungsverfahren abgewickelt wurden. Vier Ausschreibungen widmeten sich der Auszeichnung wissenschaftlicher und technologischer Spitzenleistungen in grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Die sogenannten *René-Descartes-Preise* (FP6-2002-SCS-3, FP6-2003-SCS-8, FP6-2004-SCS-12 und FP6-2005-SCS-18) werden seit 2003 jährlich vergeben. Diese Preise werden gesondert behandelt (siehe Kapitel 5).

Tabelle 2: SCS – Ausschreibungen nach Instrumenten und Einreichfristen

Ausschreibungsbezeichnung	Ausschreibungstitel	Instrumente	Themenbereiche	Einreichfristen
FP6-2002-Science and Society-1	Programme support and networking - open call	CA, SSA	4.3.1, 4.3.2, 4.3.3, 4.3.4, 4.3.5	01.04.2003
				27.05.2003
				28.08.2003
				09.12.2003
FP6-2002-Science and Society-2	European Science Week 2004	CA, SSA	4.3.4	13.05.2003
<i>FP6-2002-Science and Society-3</i>	<i>Descartes Prize for science communication</i>	SSA	4.3.4	<i>13.05.2003</i>
FP6-2003-Science and Society-4	Deepening the understanding of ethical issues	CA, STREP	4.3.2	05.06.2003
FP6-2003-Science and Society-5	European Science Education Initiative	CA, SSA	4.3.4	08.10.2003
FP6-2003-Science and Society-6	European Plattform of Women Scientists	SSA	4.3.5	09.12.2003
FP6-2003-Science-and-Society-7	Governance, scientific advice, outreach and communication	CA, SSA	4.3.1, 4.3.3, 4.3.4, 4.3.5, 4.3.6	11.05.2004
<i>FP6-2003-Science-and-Society-8</i>	<i>Descartes Prize for science communication</i>	SSA	4.3.4	<i>11.05.2004</i>
FP6-2004-Science-and-Society-9	Research into ethics	CA, SSA, STREP	4.3.2	30.09.2004
FP6-2004-Science-and-Society-10	Women and Science 2004	CA, SSA, STREP	4.3.5	20.10.2004
FP6-2004-Science-and-Society-11	Science education and careers 2004	CA, SSA	4.3.4	15.12.2004
<i>FP6-2004-Science-and-Society-12</i>	<i>Descartes Prize for science communication</i>	SSA	4.3.4	<i>10.05.2005</i>
FP6-2004-Science-and-Society-13	European Science Events; <i>Science and Society</i> beyond FP6	CA, SSA	4.3.4, 4.3.6	24.05.2005
FP6-2005-Science-and-Society-14	Risk governance and ethics	CA, SSA, STREP	4.3.1, 4.3.2	25.10.2005
FP6-2005-Science-and-Society-15	Science communication	SSA	4.3.4	25.10.2005
FP6-2005-Science-and-Society-16	Science education and careers 2005	CA, SSA	4.3.4	31.01.2006
FP6-2005-Science-and-Society-17	Women and Science	CA, SSA	4.3.5	25.10.2005
<i>FP6-2005-Science-and-Society-18</i>	<i>Descartes Prize for science communication</i>	SSA	4.3.4	<i>04.05.2006</i>
FP6-2005-Science-and-Society-19	Bringing research closer to society - Promoting science and scientific culture	CA, SSA	4.3.1, 4.3.4	30.03.2006
FP6-2005-Science-and-Society-20	Science Shops	CA, SSA	4.3.1	30.03.2006

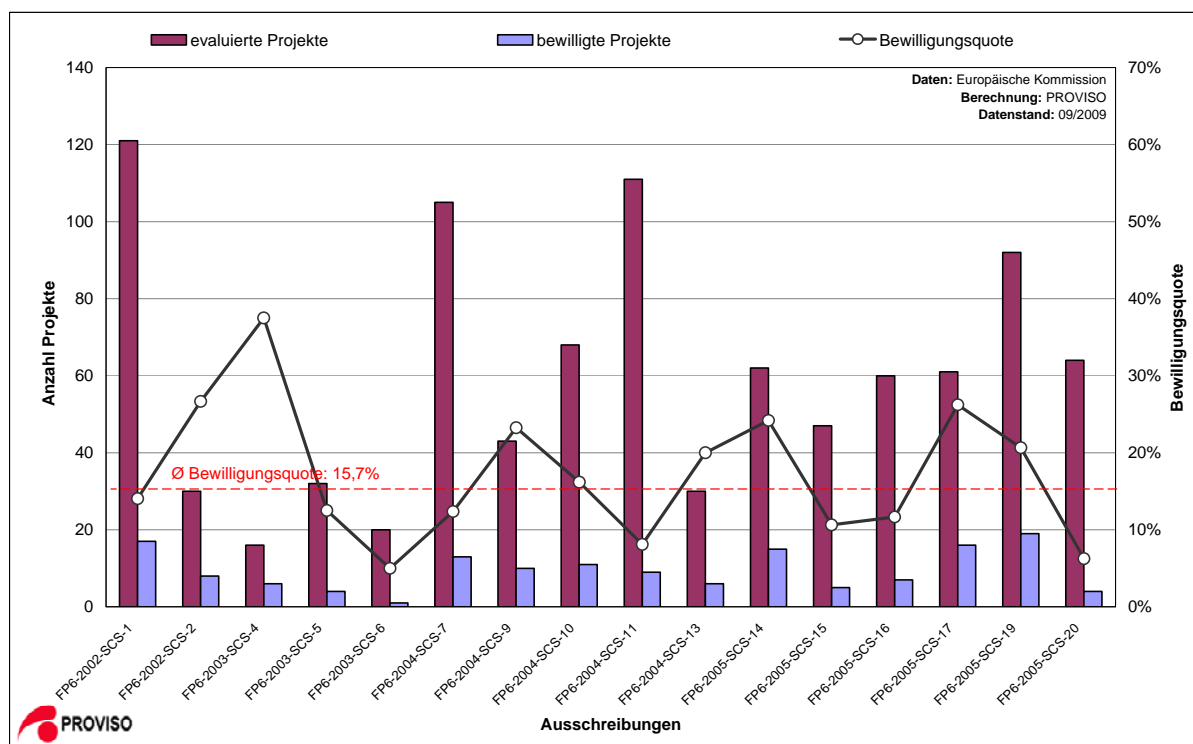
1. Projekte

Folgende Auswertungen und Grafiken beziehen sich auf 16 Ausschreibungen im Programm SCS (siehe Tabelle 3). Aufgrund ihrer thematischen Besonderheit und der unvollständigen Datenüberlieferung durch die Europäische Kommission werden die vier Ausschreibungen der René-Descartes-Preise gesondert behandelt.

1.1. Projekte nach Ausschreibungen

Von insgesamt 962 evaluierten Projekten wurden 151 Projekte zur Förderung im Programm SCS vorgeschlagen. Die durchschnittliche Bewilligungsquote von 15,7% in diesem Programm liegt somit unter der durchschnittlichen Bewilligungsquote auf Gesamtebene für das 6. EU-Rahmenprogramm (19,0%⁷).

Abbildung 1: SCS – Projekte nach Ausschreibungen



Die Ausschreibung *FP6-2003-SCS-4* hatte mit 37,5% die höchste Bewilligungsquote im Programm SCS, gefolgt von den Ausschreibungen *FP6-2002-SCS-2* (26,7%) und *FP6-2005-SCS-17* (26,2%). Ebenfalls über der durchschnittlichen Bewilligungsquote von 15,7% im Programm SCS sind die Quoten in den Ausschreibungen *FP6-2005-SCS-14* (24,2%), *FP6-*

⁷ M. Ehardt-Schmiederer, V. Postl, B. Wimmer, M. Schoder-Kienbeck, J. Brücker, L. Schleicher, C. Kobel, F. Boulmé, D. Milovanovic: 6. EU-Rahmenprogramm für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2002–2006) PROVISIO-Bericht – Wien, November 2009. Seite 6.

2004-SCS-9 (23,3%), FP6-2005-SCS-19 (20,7%), FP6-2004-SCS-13 (20,0%) und FP6-2004-SCS-10 (16,2%).

Von den insgesamt 31 Projekten mit AT-Beteiligung finden sich die meisten (fünf) in der Ausschreibung FP6-SCS-17 zum Inhalt *Women and Science*, gefolgt von vier Projekten mit AT-Beteiligung in der Ausschreibung FP6-SCS-19 (*Bringing research closer to society – Promoting science and scientific culture*).

Tabelle 3: SCS – Projekte nach Ausschreibungen

Ausschreibungen	evaluierte Projekte	bewilligte Projekte	Bewilligungsquote
FP6-2002-Science and Society-1 Programme support and networking - open call	121	17	14,0%
FP6-2002-Science and Society-2 European Science Week 2004	30	8	26,7%
FP6-2003-Science and Society-4 Deepening the understanding of ethical issues	16	6	37,5%
FP6-2003-Science and Society-5 European Science Education Initiative	32	4	12,5%
FP6-2003-Science and Society-6 European Plattform of Women Scientists	20	1	5,0%
FP6-2003-Science-and-Society-7 Governance, scientific advice, outreach and communication	105	13	12,4%
FP6-2004-Science-and-Society-9 Research into ethics	43	10	23,3%
FP6-2004-Science-and-Society-10 Women and Science 2004	68	11	16,2%
FP6-2004-Science-and-Society-11 Science education and careers 2004	111	9	8,1%
FP6-2004-Science-and-Society-13 European Science Events; <i>Science and Society</i> beyond FP6	30	6	20,0%
FP6-2005-Science-and-Society-14 Risk governance and ethics	62	15	24,2%
FP6-2005-Science-and-Society-15 Science communication	47	5	10,6%
FP6-2005-Science-and-Society-16 Science education and careers 2005	60	7	11,7%
FP6-2005-Science-and-Society-17 Women and Science	61	16	26,2%
FP6-2005-Science-and-Society-19 Bringing research closer to society – Promoting science and scientific culture	92	19	20,7%
FP6-2005-Science-and-Society-20 Science Shops	64	4	6,3%
Gesamt	962	151	15,7%

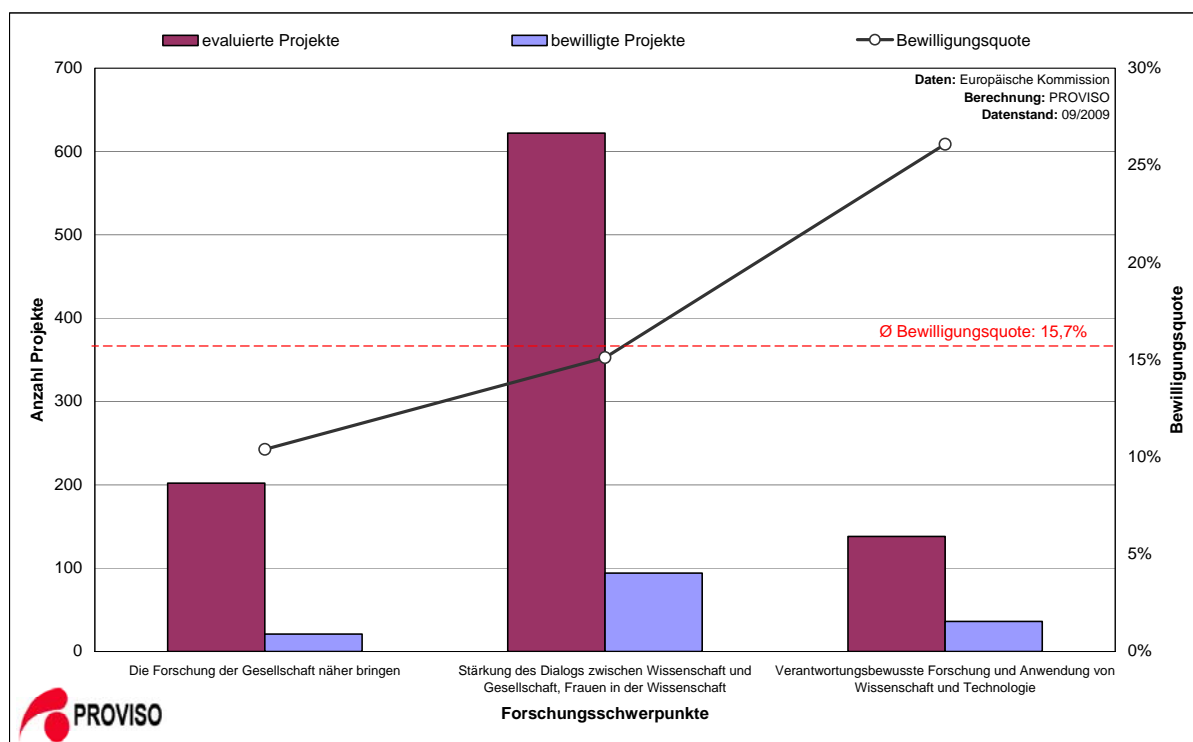
Die meisten Projekte wurden in den Ausschreibungen *FP6-2005-SCS-19 (Bringing research closer to society – Promoting science and scientific culture*, 19 Projekte), *FP6-2002-SCS-1 (Programme support and networking*, 17 Projekte), *FP6-2005-SCS-17 (Women and Science*, 16 Projekte) und *FP6-2005-SCS-14 (Risk governance and ethics*, 15 Projekte) bewilligt.

1.2. Projekte nach Forschungsschwerpunkten

Die durchschnittliche Bewilligungsquote bei Projekten im Programm SCS beträgt 15,7%. Mit einer Bewilligungsquote von 26,1% weisen Projekte des Forschungsschwerpunktes *Verantwortungsbewusste Forschung und Anwendung von Wissenschaft und Technologie* eine überdurchschnittliche Quote auf. Unter dem Durchschnitt liegen die Bewilligungsquoten der Projekte in den Forschungsschwerpunkten *Stärkung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft/Frauen in der Wissenschaft* (15,1%) sowie *Die Forschung der Gesellschaft näher bringen* (10,4%).

Fast zwei Drittel (94) der 151 bewilligten Projekte werden im Forschungsschwerpunkt *Stärkung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft/Frauen in der Wissenschaft* bewilligt. 36 von 151 Projekten im Programm SCS hatten den thematischen Schwerpunkt *Verantwortungsbewusste Forschung und Anwendung von Wissenschaft und Technologie* zum Inhalt, 21 Projekte wurden im Bereich *Die Forschung der Gesellschaft näher bringen* bewilligt.

Abbildung 2: SCS – Projekte nach Forschungsschwerpunkten



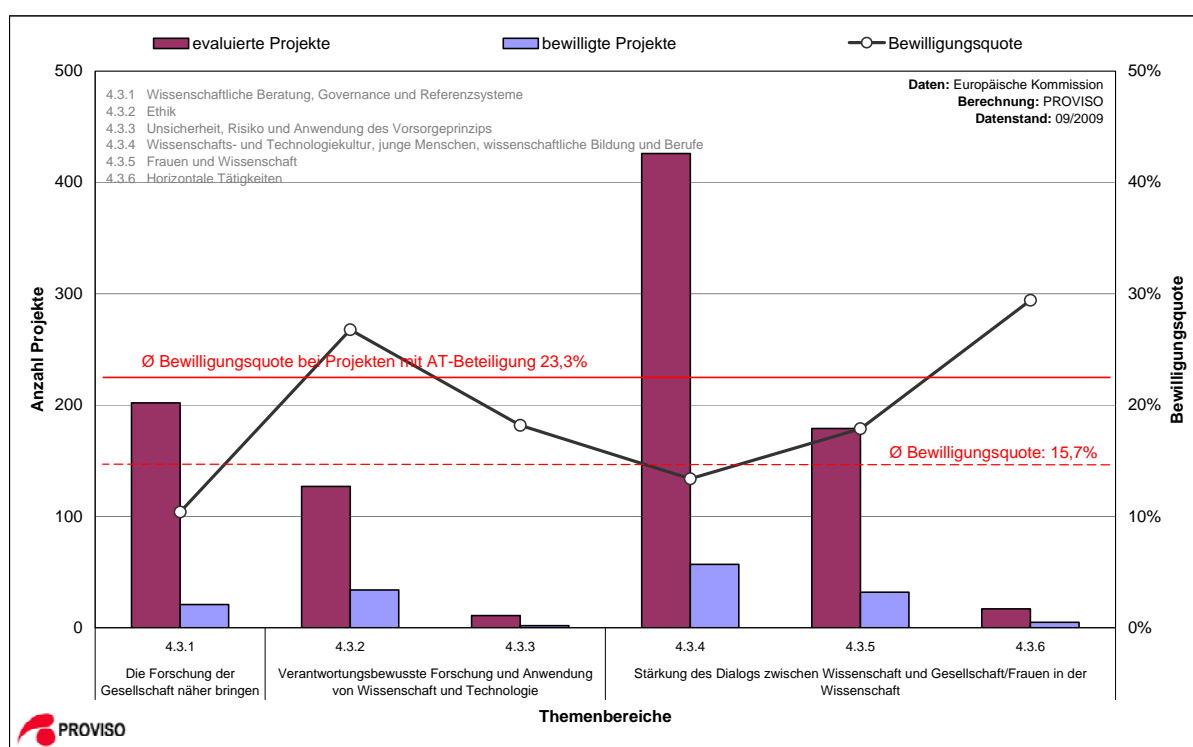
25 von den insgesamt 31 Projekten mit AT-Beteiligungen zählen zum Forschungsschwerpunkt *Stärkung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft/Frauen in der Wissenschaft*.

1.3. Projekte nach Themenbereichen

Die meisten der insgesamt 151 bewilligten Projekte sind im Themenbereich *Wissenschafts- und Technologiekultur, junge Menschen, wissenschaftliche Bildung und Berufe* (4.3.4) zu finden (37,7%). Die Themenbereiche *Ethik* (4.3.2) und *Frauen in der Wissenschaft* (4.3.5) kommen auf einen Anteil an den bewilligten Projekten von jeweils rund 22%.

Die meisten Projekte mit AT-Beteiligung (15 Projekte) wurden im Themenbereich *Wissenschafts- und Technologiekultur; junge Menschen; wissenschaftliche Bildung und Berufe* (4.3.4) bewilligt, gefolgt von sieben Projekten im Themenbereich *Frauen in der Wissenschaft* (4.3.5), fünf Projekten im Themenbereich *Ethik* (4.3.2), drei Projekte der *Horizontalen Tätigkeiten* (4.3.6) und ein Projekt im Bereich *Wissenschaftliche Beratung, Governance und Referenzsysteme* (4.3.1).

Abbildung 3: SCS – Projekte nach Themenbereichen



Die Bewilligungsquoten in den vier Themenbereichen *Horizontale Tätigkeiten* (4.3.6; 29,4%), *Ethik* (4.3.2; 26,8%), *Unsicherheit, Risiko und Anwendung des Vorsorgeprinzips* (4.3.3; 18,2%) und *Frauen in der Wissenschaft* (4.3.5; 17,9%) liegen über der durchschnittlichen Bewilligungsquote von 15,7% im Programm SCS.

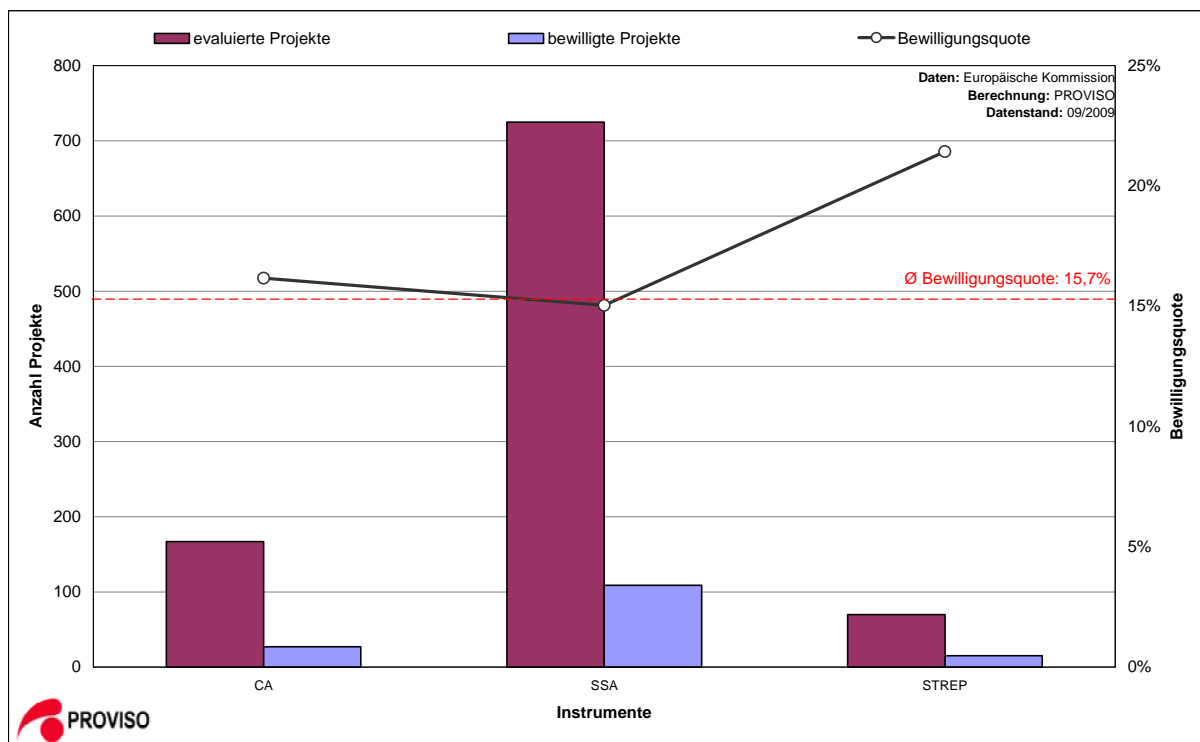
Die Bewilligungsquote der Projekte mit AT-Beteiligung beträgt 23,3% und liegt damit über der durchschnittlichen Bewilligungsquote auf Gesamtebene (siehe Abbildung 3).

1.4. Projekte nach Instrumenten

Von den 151 bewilligten Projekten im Programm SCS wurden 109 Projekte als SSA, 27 Projekte als CA und 15 Projekte im Instrument STREP bewilligt (siehe Abbildung 4).

Die höchste Bewilligungsquote erreichen Projekte des Instrumentes *Spezifische gezielte Forschungsprojekte* (STREP; 21,4%), Projekte des Instrumentes *Koordinierungsmaßnahme* (CA) erreichen eine Bewilligungsquote von 16,2%. Die Bewilligungsquote von 15% im Instrument *Maßnahme zur gezielten Unterstützung* (SSA) liegt (knapp) unter der durchschnittlichen Bewilligungsquote (15,7%).

Abbildung 4: SCS – Projekte nach Instrumenten



Auch bei den Projekten mit AT-Beteiligung sind die meisten der 31 Projekte im Instrument SSA (18) erfolgreich.

2. Beteiligungen

Folgende Auswertungen und Grafiken beziehen sich auf 16 Ausschreibungen im Programm SCS (siehe Tabelle 3). Aufgrund ihrer thematischen Besonderheit und der unvollständigen Datenüberlieferung durch die Europäische Kommission werden die vier Ausschreibungen der René-Descartes-Preise gesondert behandelt.

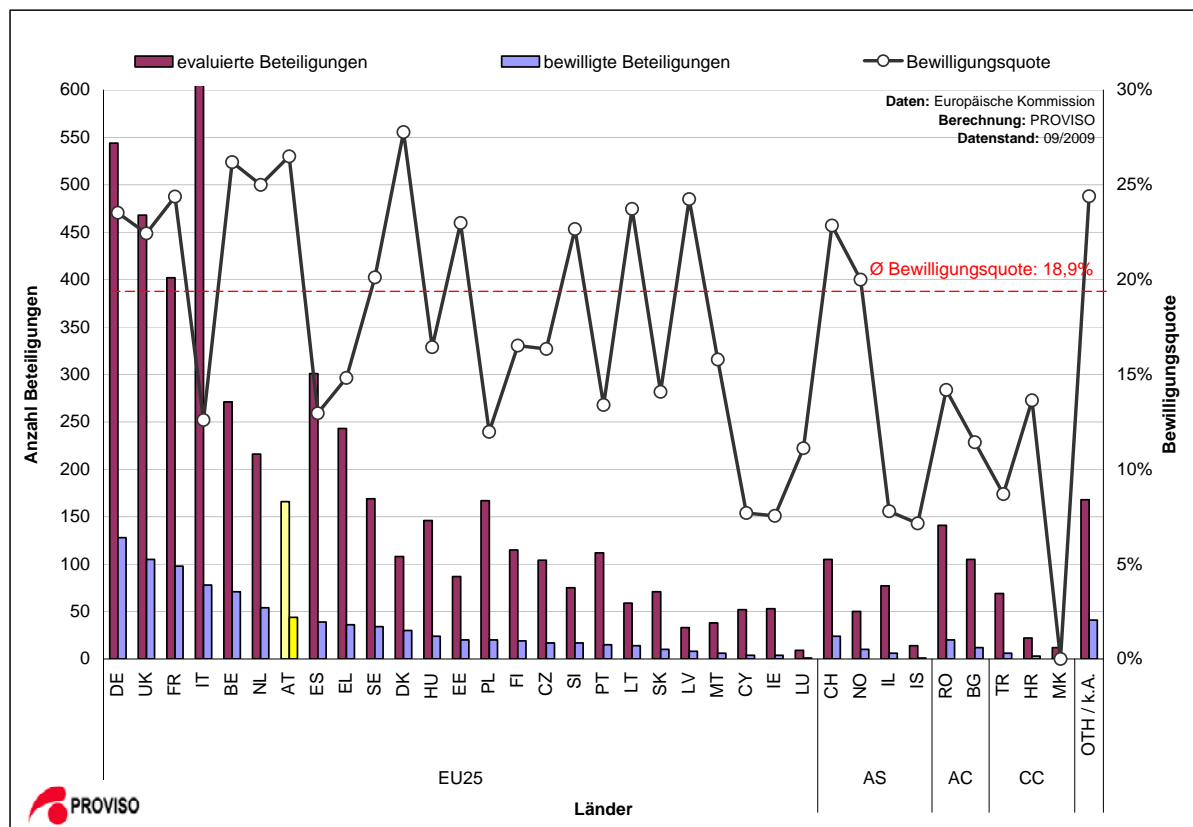
2.1. Beteiligungen nach Ländern

Von den insgesamt 1.019 bewilligten Beteiligungen kommen die meisten aus Deutschland (128), Großbritannien (105) und Frankreich (98) im Programm SCS.

Österreich liegt mit 44 bewilligten Beteiligungen im Ländervergleich an siebenter Stelle.

Die höchste Bewilligungsquote von 27,8% erreichen Beteiligungen aus Dänemark (siehe Abbildung 5). Österreichische Beteiligungen liegen mit einer Bewilligungsquote von 26,5% hinter Dänemark auf Rang zwei, gefolgt von Belgien (26,2%), den Niederlanden (25%) und Frankreich (24,4%).

Abbildung 5: SCS – Beteiligungen nach Ländern

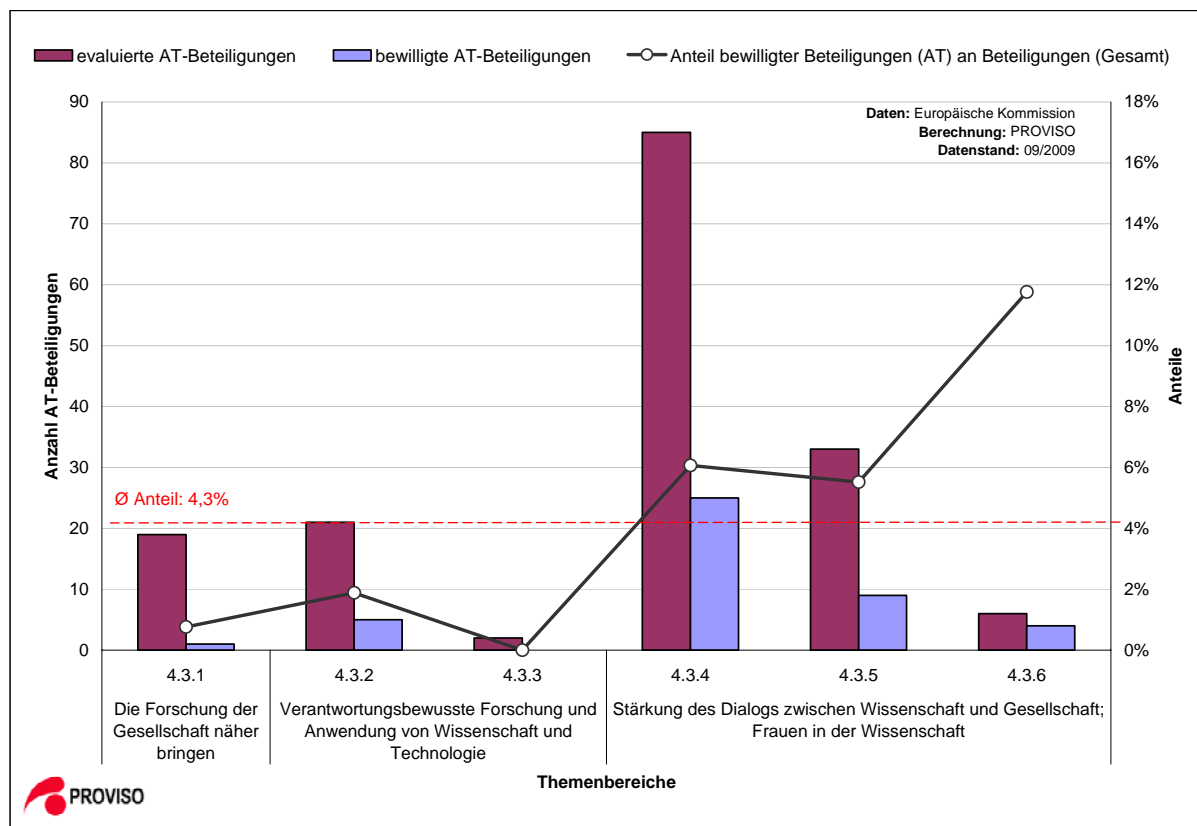


2.1.1. Österreichische Beteiligungen nach Themenbereichen

Österreichische Beteiligungen halten mit 44 Partnerorganisationen einen Anteil von 4,3% an den insgesamt bewilligten Beteiligungen (1.019) im Programm SCS. Damit liegen österreichische Beteiligungen im Programm SCS über dem durchschnittlichen Anteil von 2,6%⁸, den österreichische Beteiligungen im 6. EU-Rahmenprogramm erzielt haben.

Der höchste Anteil österreichischer Beteiligungen ist im Themenbereich *Horizontale Tätigkeiten* (4.3.6; 11,8%) zu finden. 6,1% aller Beteiligungen im Themenbereich *Wissenschafts- und Technologiekultur; junge Menschen; wissenschaftliche Bildung und Berufe* (4.3.4) kommen aus Österreich, im Themenbereich *Frauen in der Wissenschaft* (4.3.5) beträgt der Anteil österreichischer Beteiligungen 5,5%. Die Anteile österreichischer Beteiligungen in den Themenbereichen *Ethik* (4.3.2, 1,9%) und *Wissenschaftliche Beratung, Governance und Referenzsysteme* (4.3.1, 0,8%) liegen unter der durchschnittlichen Anteilsquote österreichischer Beteiligungen von 4,3% im Programm SCS.

Abbildung 6: SCS – AT-Beteiligungen nach Themenbereichen



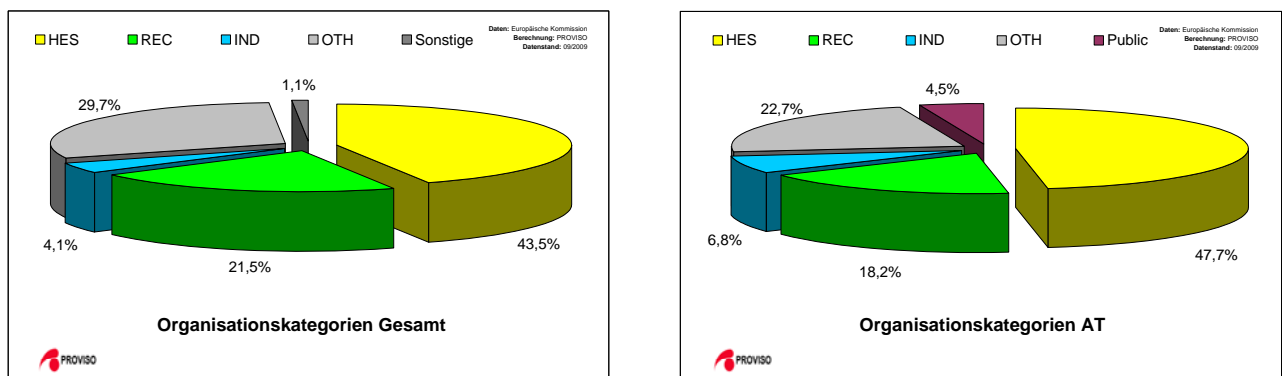
⁸ M. Ehardt-Schmiederer, V. Postl, B. Wimmer, M. Schoder-Kienbeck, J. Brücker, L. Schleicher, C. Kobel, F. Boulmé, D. Milovanovic: 6. EU-Rahmenprogramm für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2002–2006) PROVISIO-Bericht – Wien, November 2009. Seite 20.

2.2. Beteiligungen nach Organisationskategorien

Der Großteil (43,5%) der 1.019 bewilligten Beteiligungen kann der Organisationskategorie *Universitäten und Hochschulen* (HES) zugeordnet werden. Auf einen Anteil von 29,7% kommen Partnerorganisationen der Organisationskategorie OTH. Darunter fallen etwa gemeinnützige Institutionen, öffentliche Krankenhäuser, Bundesmuseen, etc.

21,5% aller bewilligten Beteiligungen des Programms SCS gehören *außeruniversitären Forschungseinrichtungen* (REC) an. Die Organisationskategorie *Großindustrie sowie Kleine und Mittlere Unternehmen* (IND) kommt auf einen Anteil von 4,1% aller Beteiligungen. 1,1% der bewilligten Beteiligungen entfallen auf die Organisationskategorie *Sonstige*, wie etwa Internationale Organisationen, gemeinsame Forschungsstellen, Europäische Institution etc.

Abbildung 7: SCS – Beteiligungen nach Organisationskategorien^{9, 10}



2.2.1. Österreichische Beteiligungen nach Organisationskategorien

Von 44 bewilligten österreichischen Beteiligungen entfallen 47,7% – also fast die Hälfte aller österreichischen Beteiligungen – auf *Universitäten und Hochschulen* (HES). 22,7% aller österreichischen Beteiligungen sind der Organisationskategorie OTH zuordenbar, 18,2% den *außeruniversitären Forschungseinrichtungen*. 6,8% der österreichischen Beteiligungen können der Industrie (IND¹¹): zugeordnet werden, gefolgt von der Organisationskategorie *Öffentlicher Sektor* (Public), die einen Anteil von 4,5% hält.

⁹ Abkürzungen für Organisationskategorien sind im Anhang erklärt.

¹⁰ Datenbasis Organisationskategorien Gesamt: Konsortien laut Angaben der Europäischen Kommission

¹¹ Von der EC wurden die Organisationskategorien der Beteiligungen im Bereich der Industrie

3. KoordinatorInnen

Folgende Auswertungen und Grafiken beziehen sich auf 16 Ausschreibungen im Programm SCS (siehe Tabelle 3). Aufgrund ihrer thematischen Besonderheit und der unvollständigen Datenüberlieferung durch die Europäische Kommission werden die vier Ausschreibungen der René-Descartes-Preise gesondert behandelt.

3.1. KoordinatorInnen nach Ländern

Die meisten der 151 bewilligten Projekte werden von deutschen KoordinatorInnen (24) geleitet, gefolgt von 21 Projekten, die von französischen PartnerInnen koordiniert werden. 16 erfolgreiche KoordinatorInnen kommen aus Großbritannien, 15 aus Italien. Mit 13 KoordinatorInnen reiht sich Belgien vor Österreich an fünfter Stelle im Ländervergleich ein. An sechster Stelle liegt Österreich mit 12 bewilligten KoordinatorInnen, was einem Anteil von 7,9% an den insgesamt bewilligten KoordinatorInnen im Programm SCS entspricht.

Abbildung 8: SCS – KoordinatorInnen nach Ländern

Die durchschnittliche Bewilligungsquote im Programm SCS beträgt 15,7%. Mit einer Bewilligungsquote von 37,5% liegen österreichische KoordinatorInnen deutlich über der durchschnittlichen Bewilligungsquote und reihen sich im Ländervergleich an dritte Stelle. Lediglich Lettland (50%) und Dänemark (46,2%) erzielen höhere Bewilligungsquoten.

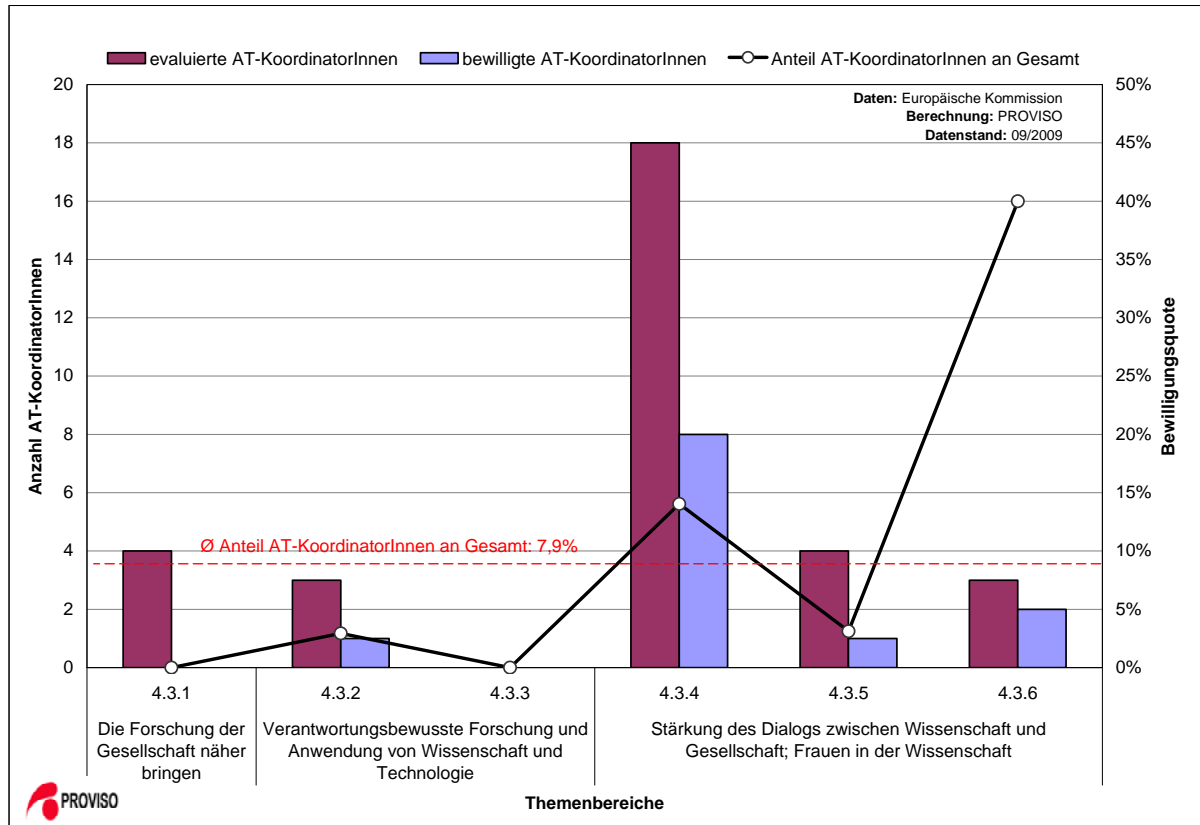
3.1.1. Österreichische KoordinatorInnen nach Themenbereichen

Acht von zwölf bewilligten österreichischen KoordinatorInnen wurden im Themenbereich *Wissenschafts- und Technologiekultur, junge Menschen, wissenschaftliche Bildung und Berufe* (4.3.4) bewilligt. Zwei KoordinatorInnen aus Österreich finden sich in den *Horizontalen Tätigkeiten* (4.3.6). Jeweils eine/n erfolgreiche/n KoordinatorIn gibt es in den Themenbereichen *Ethik* (4.3.2) und *Frauen in der Wissenschaft* (4.3.5).

Der durchschnittliche Anteil der österreichischen KoordinatorInnen an den insgesamt erfolgreichen KoordinatorInnen beträgt im Programm SCS 7,9% – in den *Horizontalen Tätigkeiten* (4.3.2) stellen österreichische KoordinatorInnen 40% der bewilligten KoordinatorInnen (zwei AT-KoordinatorInnen in fünf Projekten). Überdurchschnittlich hoch ist

der Anteil auch im Themenbereich *Wissenschafts- und Technologiekultur, junge Menschen, wissenschaftliche Bildung und Berufe* (4.3.4) mit 14%.

Abbildung 9: SCS – AT-KoordinatorInnen nach Themenbereichen

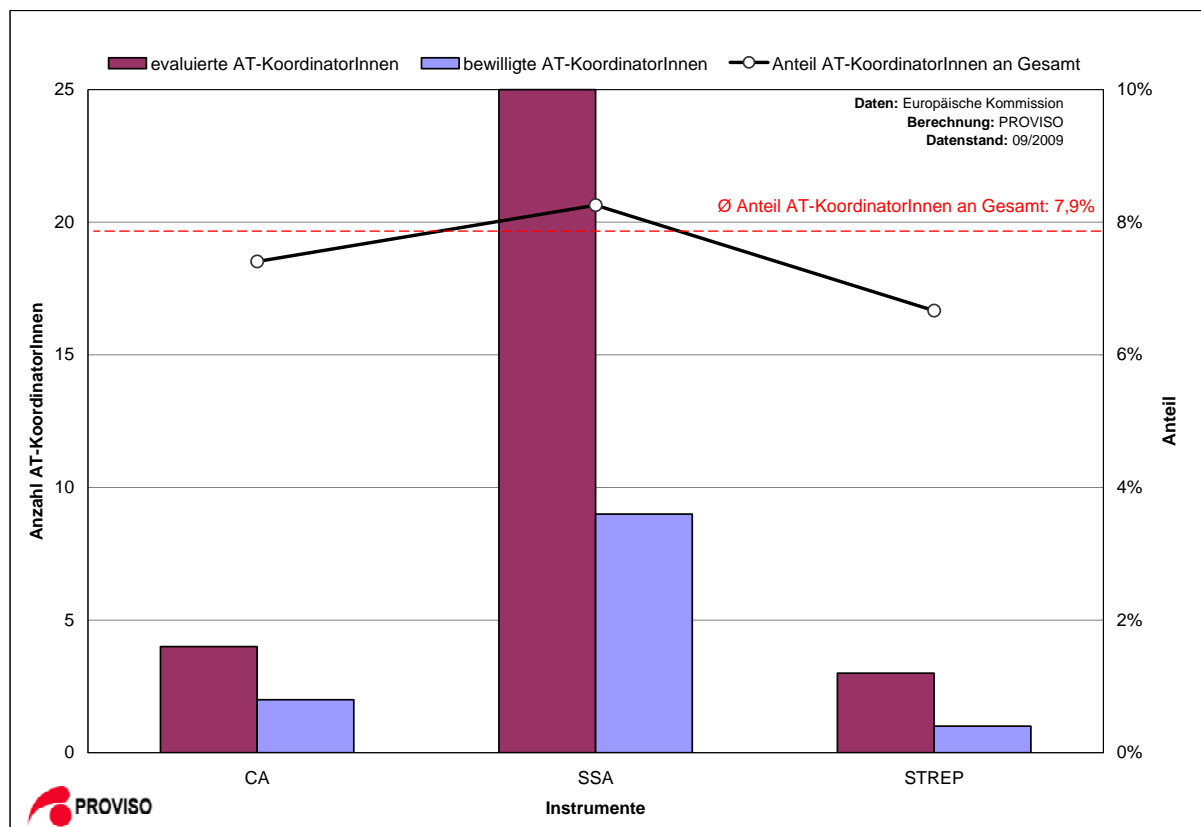


3.1.2. Österreichische KoordinatorInnen nach Instrumenten

Österreichische KoordinatorInnen waren im Programm SCS insgesamt 12-mal erfolgreich, der Großteil (9) davon in der *Maßnahme zur gezielten Unterstützung (SSA)*. Zwei KoordinatorInnen waren in *Koordinierungsmaßnahmen (CA)* erfolgreich, ein Projekt unter österreichischer Koordination wurde im Instrument *Spezifisch gezielte Forschungsprojekte (STREP)* bewilligt.

Überdurchschnittlich hoch ist der Anteil österreichischer KoordinatorInnen bei Projekten des Instrumentes SSA (8,3%), unterdurchschnittlich bei den Instrumenten CA (7,4%) und STREP (6,7%).

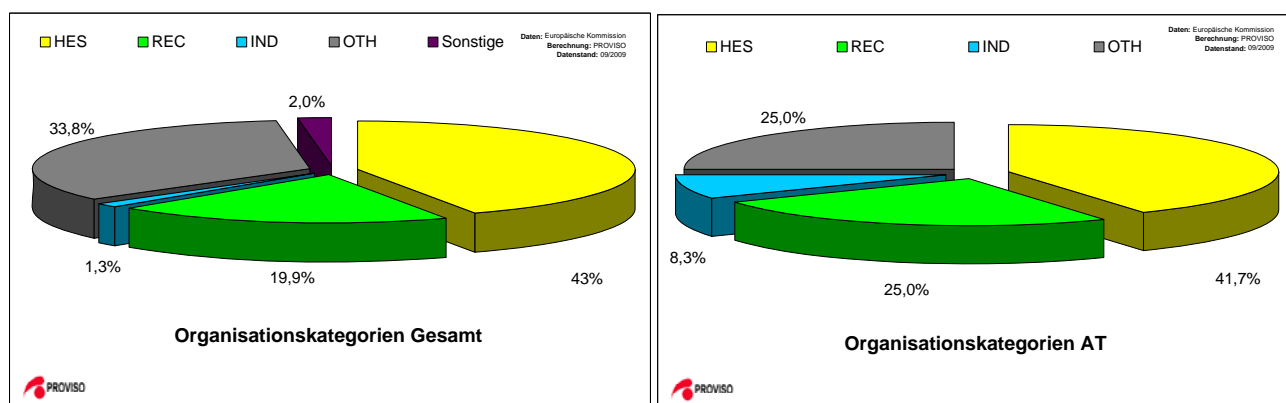
Abbildung 10: SCS – AT-KoordinatorInnen nach Instrumenten



3.2. KoordinatorInnen nach Organisationskategorien

43% der 151 KoordinatorInnen im Programm SCS sind der Organisationskategorie *Universitäten und Hochschulen* (HES) zuordenbar. Ein Drittel (33,8%) der KoordinatorInnen kommen aus *gemeinnützige Institutionen, Schulen, öffentliche Krankenhäuser etc* (OTH), ein Fünftel (19,9%) der KoordinatorInnen sind aus dem *außeruniversitären Forschungsbereich* (REC). Auf die Organisationskategorie *Sonstige* (Internationale Organisationen, Gemeinsame Forschungsstellen, etc) entfallen 2%, gefolgt von der Organisationskategorie *Industrie* (IND) mit einem Anteil von 1,3%.

Abbildung 11: SCS – KoordinatorInnen nach Organisationskategorien¹²: Gesamt/AT



3.2.1. Österreichische KoordinatorInnen nach Organisationskategorien

Von den zwölf erfolgreichen österreichischen KoordinatorInnen sind fünf der Organisationskategorie *Universitäten und Hochschulen* (HES) zuordenbar (siehe Abbildung 11), das entspricht einem Anteil von 41,7%. Jeweils drei österreichische KoordinatorInnen (je 25%) kommen aus *außeruniversitären Forschungseinrichtungen* (REC) und aus *anderen Organisationen* (OTH). Ein Partner der Kategorie *Industrie*¹³ (IND, in diesem Falle: *Kleine und Mittlere Unternehmen/SME*: 8,3%) agierte als österreichischer KoordinatorIn im Programm SCS.

¹² Datenbasis: Konsortien laut Angaben der Europäischen Kommission

¹³ Von der EC wurden die Organisationskategorien der Beteiligungen im Bereich der Industrie auf Gesamtebene unter der Bezeichnung "IND" angeführt. Aufgrund der Standardisierung, die PROVISIO bei österreichischen PartnerInnen vornimmt, können die österreichischen Industriebetriebe den weiterführenden Kategorien *Großindustrie* (Large) und *Kleine und mittlere Unternehmen* (SME) zugeordnet werden.

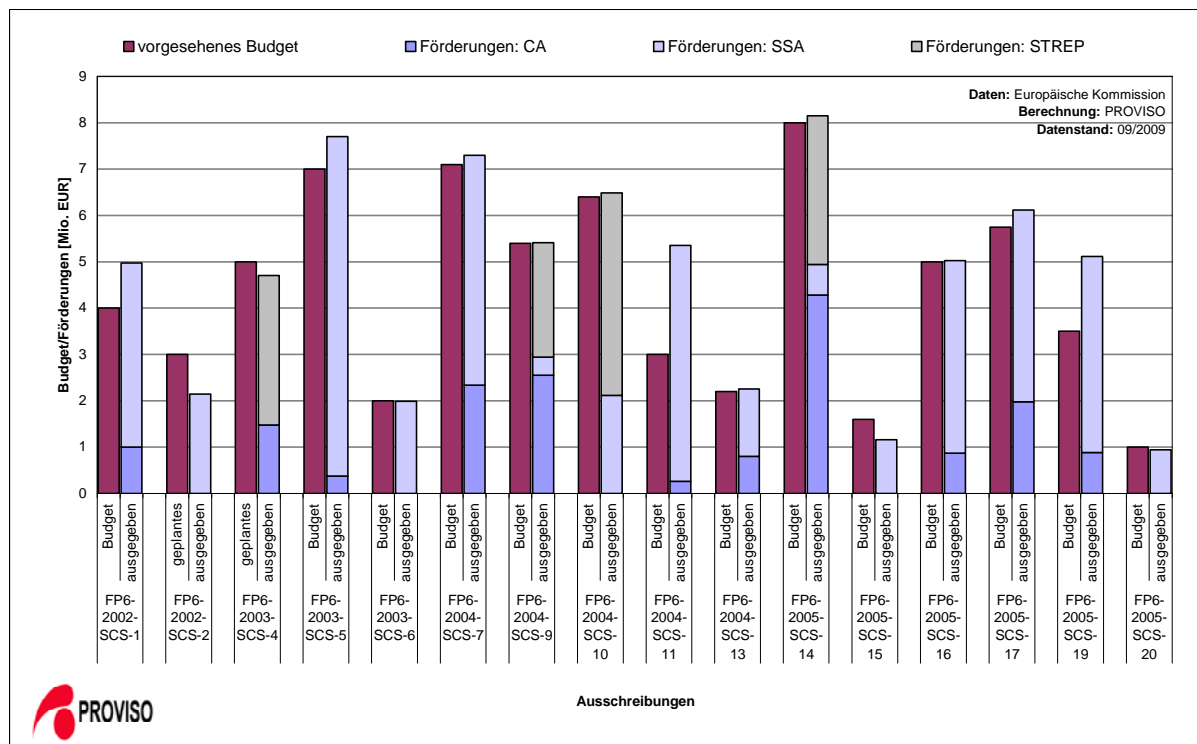
4. Förderungen

Folgende Auswertungen und Grafiken beziehen sich auf 16 Ausschreibungen im Programm SCS (siehe Tabelle 3). Aufgrund ihrer thematischen Besonderheit und der unvollständigen Datenüberlieferung durch die Europäische Kommission werden die vier Ausschreibungen der René-Descartes-Preise gesondert behandelt.

4.1. Förderungen nach Ausschreibungen

Insgesamt waren für das Programm *Science and Society* (SCS) 88¹⁴ Mio. Euro vorgesehen, das entspricht einem Anteil von 0,5% am gesamten für das 6. EU-Rahmenprogramm (2002–2006) vorgesehenen Budget von 17.883 Mio. Euro¹⁵. Abzüglich der veranschlagten Kosten für Personal- und Verwaltungsausgaben¹⁶ ergibt sich für das Programm SCS ein Gesamtbudget von 77,2 Mio. Euro¹⁷.

Abbildung 12: SCS – Förderungen nach Ausschreibungen



¹⁴ vgl. <http://cordis.europa.eu/fp6/budget.htm>

¹⁵ Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 zur Änderung von Nr. 1513/2002/EG

¹⁶ „(...)die Personal- und Verwaltungsausgaben auf höchstens 6,0 % des zur Durchführung des Programms für notwendig erachteten Gesamtbetrags...“ siehe Entscheidung des Rates vom 30. September 2002, Nr. 2002/834/EG

¹⁷ Inbegriffen sind neben den insgesamt 16 Ausschreibungen auch die *Grants to named recipients*, die *Calls for Tender* und Kosten für *Public Procurement* (vgl. Workprogrammes *Science and Society*, http://cordis.europa.eu/fp6/sp2_wp.htm)

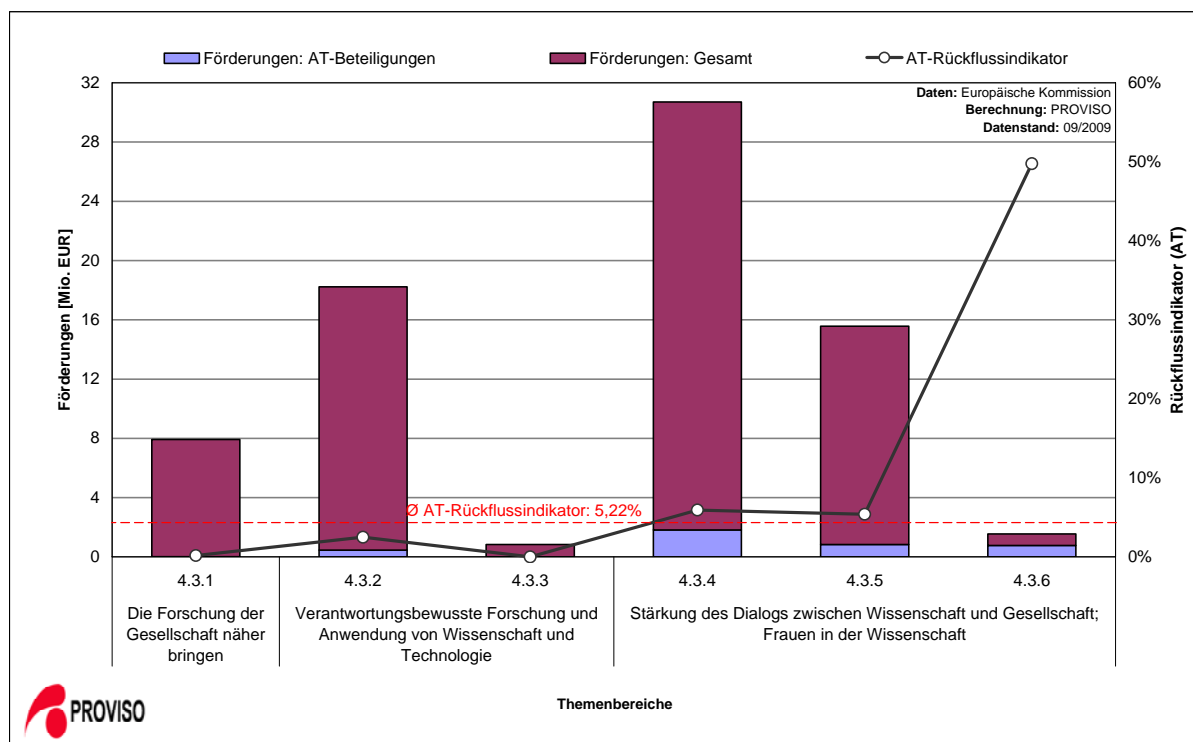
Den 151 bewilligten Projekten in den 16 Ausschreibungen¹⁸ des Programms SCS wurden insgesamt Förderungen in der Höhe von 74,8 Mio. Euro zugesprochen.

Die Ausschreibungen *FP6-2005-SCS-14* (10,9%), *FP6-2003-SCS-5* (10,3%) und *FP6-2004-SCS-7* (9,8%) waren jene mit den höchsten Förderungssummen (siehe Abbildung 12).

4.2. Förderungen nach Themenbereichen

Mit einem Anteil von 41% ist der Themenbereich *Wissenschafts- und Technologiekultur; wissenschaftliche Bildung und Berufe* (4.3.4) jener im Programm SCS mit der größten bewilligten Fördersumme. Der Themenbereich *Ethik* (4.3.2) lukriert fast ein Viertel (24,4%) aller Förderungen, der Bereich *Frauen in der Wissenschaft* (4.3.5) gut ein Fünftel (20,8%). 10,6% aller Förderungen des Programms SCS gehen an den Themenbereich *Wissenschaftliche Beratung, Governance und Referenzsysteme* (4.3.1). Die *Horizontalen Tätigkeiten* (4.3.6) beanspruchen einen Anteil von 2,1% der gesamten Förderungen.

Abbildung 13: SCS – Förderungen nach Themenbereichen

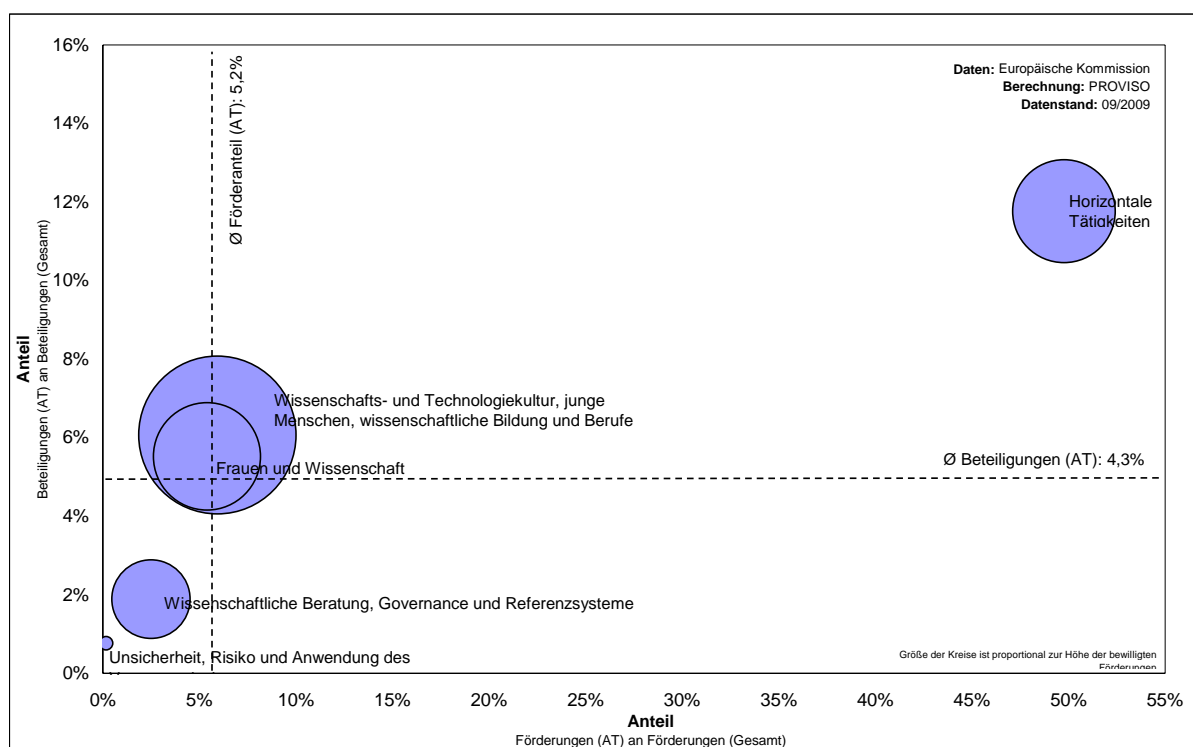


¹⁸ Die vier Ausschreibungen der René-Descartes-Preise werden gesondert in Kapitel 5 behandelt.

4.2.1. Förderungen österreichischer Beteiligungen nach Themenbereichen

Den größten Anteil (49,8%) an Förderungen erhalten österreichische Beteiligungen in den *Horizontalen Tätigkeiten* (4.3.6), wie in Abbildung 13 ersichtlich. In den Themenbereichen *Wissenschafts- und Technologiekultur, junge Menschen, wissenschaftliche Bildung und Berufe* (4.3.4; 5,9%) und *Frauen in der Wissenschaft* (4.3.5; 5,4%) liegen die Anteile ebenfalls über dem Durchschnitt von 5,22%.

Abbildung 14: SCS – AT-Förderungen nach Themenbereichen



Österreichische Partnerorganisationen lukrierten im Programm SCS in Summe 3,9 Mio. Euro¹⁹, das entspricht einem österreichischen Anteil an rückholbaren Fördermitteln (Rückflussindikator) von 5,22% (siehe Abbildung 13) im Programm SCS. Damit liegt der Rückflussindikator im Programm SCS deutlich über dem durchschnittlichen Rückflussindikator des 6. RP von 2,56%²⁰.

¹⁹ Da zu den vier Ausschreibungen der René-Descartes-Preise keine Angaben von der EC zu den Fördersummen auf Beteiligungsebene übermittelt wurden, versteht sich die Summe an Fördergeldern für österreichische PartnerInnen ohne Rücksichtnahme auf die Ausschreibungen *FP6-2002-SCS-3*, *FP6-2003-SCS-8*, *FP6-2004-SCS-12* und *FP6-2005-SCS-18*.

²⁰ M. Ehardt-Schmiederer, V. Postl, B. Wimmer, M. Schoder-Kienbeck, J. Brücker, L. Schleicher, C. Kobel, F. Boulmé, D. Milovanovic: 6. EU-Rahmenprogramm für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2002–2006) PROVISO-Bericht – Wien, November 2009. Seite 20.

Die bewilligte Fördersumme für österreichische Beteiligungen im Programm SCS entspricht einem Anteil von 0,9% der insgesamt im 6. EU-Rahmenprogramm von österreichischen PartnerInnen lukrierten Förderungen (SCS: 3,9 Mio. EUR; 6. RP: 425 Mio. EUR).

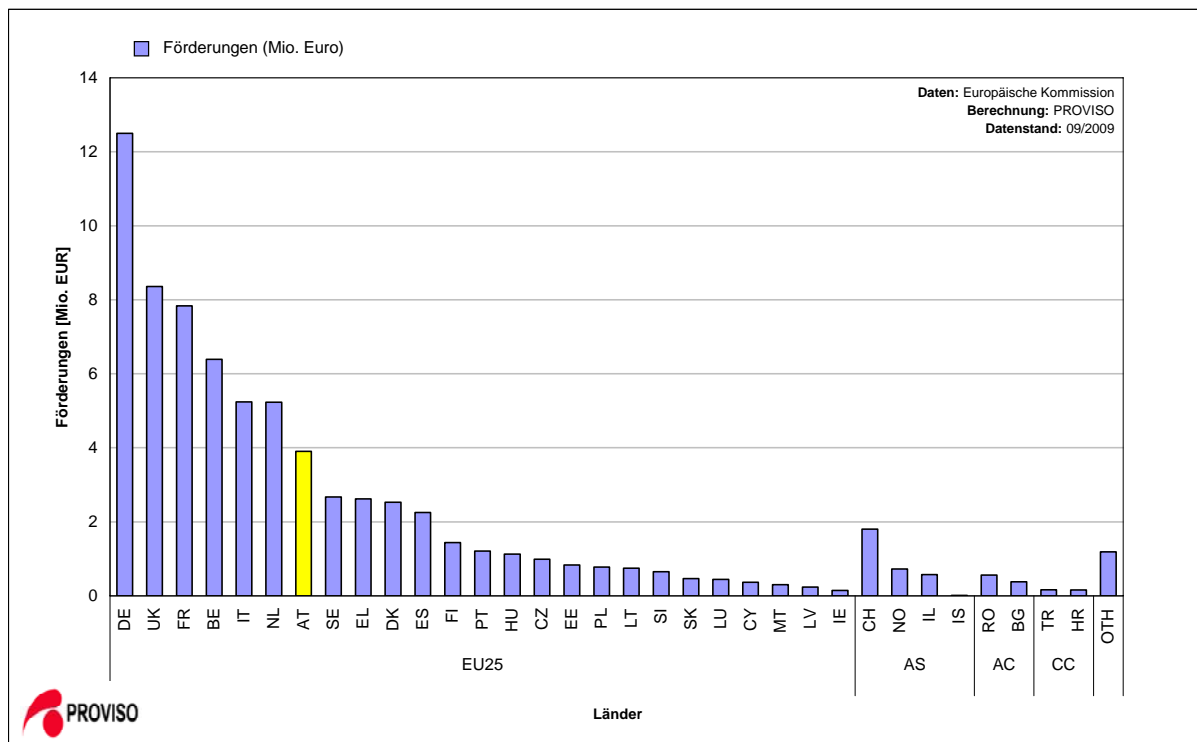
4.3. Förderungen nach Ländern

Den größten Anteil an Förderungen im Programm SCS lukrierten Beteiligungen aus Deutschland (16,7%), gefolgt von Großbritannien (11,2%), Frankreich (10,5%) und Belgien (8,5%).

Italien und die Niederlande kommen jeweils auf einen Anteil von 7% der insgesamt bewilligten Förderungen.

Mit einer Fördersumme von 3,9 Mio. Euro für österreichische Beteiligungen beträgt der Anteil 5,22% an den insgesamt ausgegebenen Förderungen. Damit liegt Österreich im Gesamtländervergleich an siebenter Stelle.

Abbildung 15: SCS – Förderungen nach Ländern



5. René-Descartes-Preise²¹ (Exkurs)

Die René-Descartes-Preise, die eine Maßnahme des Themenbereiches *Wissenschafts- und Technologiemarkt, junge Menschen, wissenschaftliche Bildung und Berufe* (4.3.4) darstellen, werden seit 2003 jährlich vergeben und sollen ForscherInnen vor allem öffentliche Anerkennung für herausragende Leistungen im Bereich der grenzüberschreitenden Forschungszusammenarbeit (*Descartes-Preise-Forschung*) und der Wissenschaftskommunikation (*Descartes-Preise-Kommunikation*) bringen (vgl. Arbeitsprogramm 2006, S. 15). In der Laufzeit des 6. EU-Rahmenprogramms gab es vier Ausschreibungen: Insgesamt wurden 47 *René-Descartes-Preis* vergeben: 27 Preise gingen an Preisempfänger (mit höher dotiertem Preisgeld), 20 Preise an Finalisten.

Tabelle 4: SCS – René-Descartes-Preise

Ausschreibungen	Descartes-Preis Forschung		Descartes-Preis Kommunikation		Förderungen* [Mio. Euro]
	Preisempfänger	Finalisten	Preisempfänger	Finalisten	
FP6-2002-Science and Society-3, Einreichfrist: 13.05.2003	2	-	-	-	1,000
FP6-2003-Science-and-Society-8, Einreichfrist: 11.05.2004	2	-	5	-	1,250
FP6-2004-Science-and-society-12, Einreichfrist: 10.05.2005	5	5	5	5	1,425
FP6-2005-Science-and-society-18, Einreichfrist: 04.05.2006	3	5	5	5	1,425
René-Descartes-Preise Gesamt	12	10	15	10	5,100

* Zusätzlich zum Preisgeld für Preisempfänger, das für *Forschung* (1 Mio. Euro) und ab 2004 für *Kommunikation* (250.000 €) vorgesehen war, sind für die Ausschreibungen *FP6-2004-Science-and-society-12* und *FP6-2005-Science-and-society-18* in den Bereichen *Forschung* (150.000 €) und *Kommunikation* (25.000 €) Finalisten mit einer Förderung gewürdigt worden (vgl. Arbeitsprogramm SCS 2005-6, S. 24).

Die René-Descartes-Preise haben den insgesamt 47 PreisträgerInnen bzw. deren Forscherteams Förderungen in der Höhe von 5,1 Mio. Euro gebracht.

An den insgesamt 47 Projekten, die im Rahmen der *René-Descartes-Preise* gewürdigt wurden, sind sechs österreichische Partnerorganisationen beteiligt.

²¹ Die Angaben in diesem Kapitel beruhen auf Informationsmaterial der Europäischen Kommission und Internetrecherchen, da in den vier Ausschreibungen keine Daten der EC übermittelt worden sind (vgl. http://ec.europa.eu/research/science-awards/index_en.htm).

Descartes-Preis FORSCHUNG

Drei österreichische Partnerorganisationen sind an drei Projekten beteiligt, die als Preisempfänger eines *René–Descartes–Preises* gewürdigt wurden.

Zwei österreichische Beteiligungen in zwei Projekten wurden als Finalisten gewürdigt.

Tabelle 5: SCS – René-Descartes-Preise (Forschung) mit AT-Beteiligung

Preisempfänger			
Ausschreibung, Akronym und Titel		Name der Beteiligung, Staat und Rolle	
FP6-2002-SCS-3	NUTATION, Non-Rigid Earth NUTATION Model	Royal Observatory Of Belgium	BE CO
		Astronomical Institute, Academy Of Sciences Of The Czech Republic	CZ CR
		Bureau International Des Poids Et Mesures	FR CR
		Complutense University Of Madrid	ES CR
		Forschungseinrichtung Satellitengeodäsie, Tu Munich	DE CR
		Geoforschungszentrum, Potsdam	DE CR
		Institut De Mécanique Céleste Et De Calcul Des Ephémérides	FR CR
		Lohrmann Observatorium, Institut Für Planetare Geodäsie Technische Universität Dresden	DE CR
		Main Astronomical Observatory Of The National Academy Of Sciences Of Ukraine	UA CR
		Observatoire De Paris	FR CR
		Space Research Centre Of Polish Academy Of Sciences, Warsaw	PL CR
		Sternberg State Astronomical Institute Of Moscow State University	RU CR
		Technical University Vienna	AT CR
		Universidad De Alicante	ES CR
Universidad De Valladolid	ES CR		
FP6-2003-SCS-8	IST-QUCOMM, Long Distance Photonic Quantum Communication	Kungl Tekniska Högskolan - Valhallavaegen 79 - 10044 STOCKHOLM - Sweden	SE CO
		Los Alamos National Laboratory (USA) Physics Division: Quantum Institute	US CR
		Ludwig-Maximilians München, Department of Physics	DE CR
		Thales France Research and Technology Division	FR CR
		Universität Wien Institut für Experimentalphysik	AT CR
		University of Bristol E&EE Department, QinetiQ	UK CR
		University of Geneva Group of Applied Physics	CH CR
University of Oxford Centre for Quantum Computation	UK CR		
FP6-2005-SCS-18	Apoptosis, Apoptosis Pathways in Cancer and AIDS	Centre National de la Recherche Scientifique,	FR CO
		Danish Cancer Society DCS	DK CR
		Department of Biology, University of Rome	IT CR
		Institute of Environmental Medicine, Division of Toxicology, Karolinska Institutet,	SE CR
		Institute of Molecular Biotechnology GmbH	AT CR
University of Ulm Medical Faculty UULM.MF	DE CR		
Finalisten			
FP6-2004-SCS-12	HIDEMAR, Self-assembled nanoparticles and nanopatterned array for high-density magnetorecording		
FP6-2005-SCS-18	QGATES, Quantum Gates and Elementary Scalable Processors Using Deterministically Addressed Atoms		

Descartes-Preis KOMMUNIKATION

In der Laufzeit des 6. EU-Rahmenprogramms hat es 15 Auszeichnungen für *wissenschaftliche Kommunikation* gegeben, die erstmals 2004 im Rahmen dieser Maßnahme verliehen worden sind. Jeweils fünf Finalisten wurden in den Ausschreibungen *FP6-2004-SCS-12* und *FP6-2005-SCS-18* in den Bereichen *Forschung und Kommunikation* mit einer Förderung bedacht.

Ein Descartes-Preis für Wissenschaftskommunikation ging an die Dokumentationsreihe *Europe, A Natural History*, die als Koproduktion von ORF/BBC/ZDF²² die Jury überzeugen konnte.

²² vgl. <http://ec.europa.eu/research/index.cfm?pg=newsalert&lg=en&year=2007&na=na-070307-1>; entnommen 2009-08-06

Anhang 1 – Abkürzungen

Anhang_Tabelle 1: Abkürzungen für Staaten und Staatengruppen

	Abkürzungen	Länder
Staaten der Europäischen Union (EU25)	AT	Österreich
	BE	Belgien
	CY	Zypern
	CZ	Tschechien
	DE	Deutschland
	DK	Dänemark
	EE	Estland
	EL	Griechenland
	ES	Spanien
	FI	Finnland
	FR	Frankreich
	HU	Ungarn
	IE	Irland
	IT	Italien
	LT	Litauen
	LU	Luxemburg
	LV	Lettland
	MT	Malta
	NL	Niederlande
	PL	Polen
PT	Portugal	
SE	Schweden	
SI	Slowenien	
SK	Slowakei	
UK	Großbritannien	
Assoziierte Staaten (Associated Countries, AS)	CH	Schweiz
	NO	Norwegen
	LI	Liechtenstein
	IL	Israel
	IS	Island
Beitrittsländer (Acceding Countries, AC)	BG	Bulgarien
	RO	Rumänien
Beitrittskandidatenländer (Candidate Countries, CC)	HR	Kroatien
	MK	Mazedonien
	TR	Türkei
	OTH	andere Staaten

Anhang_Tabelle 2: Abkürzungen für Rollen

Abkürzungen	Rollen
CO	KoordinatorInnen (Co-ordinator)
CR	PartnerInnen (Contractor)

Anhang_Tabelle 3: Abkürzungen für Organisationskategorien

Abkürzungen	Organisationskategorien
HES	Universitäten und Hochschulen
REC	außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
SME	kleine und mittlere Unternehmen (KMU)
Large	Großindustrie
IND	Industrie (Großindustrie, kleine und mittlere Unternehmen)
Public	öffentlicher Sektor
OTH	gemeinnützige Institutionen, z.B. Bundesmuseen, Schulen, öffentliche Krankenhäuser, FFG, etc
Sonstige	Internationale Organisationen (INO), Gemeinsame Forschungsstellen (JRC), Europäische Institutionen (EEI), etc

Anhang_Tabelle 4: Abkürzungen für Themenbereiche

Schwerpunktgebiet	Activity Code	Themenbereich
Die Forschung der Gesellschaft näher bringen	4.3.1	Wissenschaftliche Beratung, Governance und Referenzsysteme
	4.3.2	Ethik
Verantwortungsbewusste Forschung und Anwendung von Wissenschaft und Technologie	4.3.3	Unsicherheit, Risiko und Anwendung des Vorsorgeprinzips
	4.3.4	Wissenschafts- und Technologiekultur, junge Menschen, wissenschaftliche Bildung und Berufe
Stärkung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft; Frauen in der Wissenschaft	4.3.5	Frauen und Wissenschaft
	4.3.6	Horizontale Tätigkeiten

Anhang 2 – Liste österreichischer KoordinatorInnen

Themenbereich	Instrument	Akronym	Projekttitel	Name der koordinierenden österreichischen Organisation
Ethik				
4.3.2	STREP	COB	Challenges of Biomedicine - Socio-cultural contexts, European governance and Bioethics	Universität Wien
Wissenschafts- und Technologiekultur, junge Menschen, wissenschaftliche Bildung und Berufe				
4.3.4	CA	WONDERS07	Welcome to Observations, News and Demonstrations of European Research and Science 2007	Euscea European Science Events Association; DI Peter Rebernik
4.3.4	SSA	CISCI	Cinema and Science	TU Wien
4.3.4	SSA	ECFUN	European Children's Future University Network - www.universiYOU.net	Universität Wien
4.3.4	SSA	FORM-IT	Form-it "Take part in research"	Österreichisches Ökologieinstitut für angewandte Umweltforschung (Austrian Institute for Applied Ecology)
4.3.4	SSA	LETS!	Let's Talk about Science	Radiofabrik - Verein Freier Fundfunk Salzburg
4.3.4	SSA	PLASCIGARDENS	Plant Science Gardens: Plant Science Education for Primary Schools in European Botanic Gardens	Universität Innsbruck
4.3.4	SSA	PROMISE	Promotion of Migrants in Science Education	Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie - European Training And Research Centre For Human Rights And Democracy
4.3.4	SSA	SCIRAN	Creating a Science and Research Radio Programme Network for Internet and Air Broadcast	EUTEMA Dr. Prem KEG
Frauen und Wissenschaft				
4.3.5	SSA	ADVANCE	ADVanced TrAining for WomeN in Scientific REsearch	Donauuniversität Krems
Horizontale Tätigkeiten				
4.3.6	CA	WONDERS	WONDERS - Welcome to Observations, News and Demonstrations of European Research and Science	Euscea European Science Events Association; DI Peter Rebernik
4.3.6	SSA	PARCEL	Participatory Communication Activities on E-Learning	Wissenschaftsladen Wien; Science Shop Vienna

Anhang 3 – Liste aller Projekte nach Themenbereichen²³

²³ Anmerkung: Projekte mit österreichischer Beteiligung sind grau hinterlegt.

Themenbereich	Instrument	Akronym	Projekttitel	Name der koordinierenden Organisation (CO)	Staat CO	AT-Beteiligung CR
Wissenschaftliche Beratung, Governance und Referenzsysteme						
4.3.1	CA	CARGO	Comparison of approaches to risk governance	KARITA RESEARCH AB	SE	
4.3.1	CA	CIPAST	Citizen Participation in Science and Technology	CITÉ DES SCIENCES ET DE L 'INDUSTRIE	FR	
4.3.1	CA	ECD	'Meeting of Minds. European Citizens' Deliberation on Brain Science'	KING BAUDOUIIN FOUNDATION	BE	
4.3.1	CA	MIDIR	Multidimensional integrated risk governance	CONSIGLIO NAZIONALE DELLE RICERCHE	IT	
4.3.1	CA	PATH	Participatory Approaches in Science and Technology	MACAULAY INSTITUTE	UK	
4.3.1	CA	PSX2	Participatory Science and Scientific Participation: The role of civil society organisations in decision making about novel developments in biotechnologies.	CONSIGLIO DEI DIRITTI GENETICI	IT	
4.3.1	CA	RISKBRIDGE	Risk-BRidge (Building Robust, Integrative interDisciplinary, Governance Models for Emerging and Existing risks)	NEDERLANDSE ORGANISATIE VOOR TOEGEPAST NATUURWETENSCHAPPELIJK ONDERZOEK (TNO)	NL	
4.3.1	CA	TRUSTNET-IN-ACTION	The making of inclusive risk governance: TRUSTNET-IN-ACTION	MUTADIS CONSULTANTS SARL	FR	Ja
4.3.1	SSA	CAPOIRA	CApacity-building for Patient Organisations to participate in Research Activities	EUROPEAN ORGANISATION FOR RARE DISEASES	FR	
4.3.1	SSA	CONFERENCE SACRIMM	European Conference on Scientific Advice, Crisis management and media	HELLENIC CENTER FOR INFECTIOUS DISEASES CONTROLL	EL	
4.3.1	SSA	DECIDE	DEliberative Cltizens' DEbates in European science centres and museums	AT-BRISTOL LIMITED	UK	
4.3.1	SSA	DOTIK	EUROPEAN TRAINING FOR YOUNG SCIENTISTS AND MUSEUM EXPLAINERS	SCUOLA INTERNAZIONALE SUPERIORE DI STUDI AVANZATI	IT	
4.3.1	SSA	INMOSION	Science Shop for Innovative Mobility Solutions for Mobility Challenged Europeans	UNIVERSITY OF THESSALY	EL	
4.3.1	SSA	INRE	Involving NGOs in Renewable Energy Research	BLACK SEA REGIONAL ENERGY CENTRE	BG	
4.3.1	SSA	MESSENGER	Media, Science and Society: Governance and Engagement in Europe	SOCIAL ISSUES RESEARCH CENTRE	UK	
4.3.1	SSA	NEWCOM	New Communities and Mental Health ? A Needs Analysis	DUBLIN CITY UNIVERSITY	IE	
4.3.1	SSA	SAFMAMS	Scientific Advice for Fisheries Management at Multiple Scales	THE INSTITUTE FOR FISHERIES MANAGEMENT AND COASTAL COMMUNITY DEVELOPMENT	DK	
4.3.1	SSA	SCIRAB	SCIENCE IN RADIO BROADCASTING	SCUOLA INTERNAZIONALE SUPERIORE DI STUDI AVANZATI	IT	
4.3.1	SSA	STACS	Science, technology and civil society - Civil Society Organisations, actors in the European system of research and innovation	ASSOCIATION POUR LA CRÉATION D'UNE FONDATION SCIENCES CITOYENNES	FR	

Themenbereich	Instrument	Akronym	Projekttitel	Name der koordinierenden Organisation (CO)	Staat CO	AT-Beteiligung CR
4.3.1	SSA	VECTOR	Visualisation of the Exposure of Cyclists to Traffic on Roads	IVAM RESEARCH AND CONSULTANCY ON SUSTAINABILITY	NL	
4.3.1	SSA	WINDFARMPERCEPTION	Visual and acoustical impact of wind farms on residents	THE UNIVERSITY OF GRONINGEN	NL	
Ethik						
4.3.2	CA	BIONET	Ethical Governance of Biological and Biomedical Research: Chinese-European Co-operation	LONDON SCHOOL OF ECONOMICS AND POLITICAL SCIENCE	UK	Ja
4.3.2	CA	BIOTETHED	Biotechnology Ethics: deepening by research, broadening to future applications and new EU members, permeating education to young scientists.	UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI GENOVA	IT	
4.3.2	CA	ETHICBOTS	Emerging Technoethics of Human Interaction with Communication, Bionic and Robotic Systems	UNIVERSITÀ DEGLI STUDI DI NAPOLI FEDERICO II	IT	
4.3.2	CA	IMGBCHIMERASHYBRIDS	Chimeras and Hybrids in comparative European and International Research - natural scientific, ethical, philosophical and legal aspects	UNIVERSITÄT MANNHEIM	DE	Ja
4.3.2	CA	INES	The Institutionalisation of Ethics in Science Policy; practices and impact	LANCASTER UNIVERSITY	UK	
4.3.2	CA	NANOBIO-RAISE	Nanobiotechnology: Responsible Action on Issues in Society and Ethics	TECHNISCHE UNIVERSITEIT DELFT	NL	
4.3.2	CA	NANOCAP	Nanotechnology Capacity Building NGOs	IVAM UVA BV	NL	Ja
4.3.2	CA	PRIVILEGED	Determining the Ethical and Legal Interests in Privacy and Data Protection for Research Involving the Use of Genetic Databases and Bio-banks	UNIVERSITY OF SHEFFIELD	UK	
4.3.2	CA	PROPEUR	Property Regulation in European Science, Ethics and Law	UNIVERSITY OF BIRMINGHAM	UK	
4.3.2	SSA	BESHA	Genomics and Benefit Sharing with Developing Countries	UNIVERSITY OF CENTRAL LANCASHIRE	UK	
4.3.2	SSA	BITE	Biometric Identification Technology Ethics Promoting research and public debate on bioethical implications of emerging biometric identification technologies	CENTRE FOR SCIENCE, SOCIETY AND CITIZENSHIP	IT	
4.3.2	SSA	EDCEP	European and Developing Countries Ethics Partnership	UNIVERSITETET I BERGEN	NO	
4.3.2	SSA	EDUBIOETHICS	Bioethical education on medical progress and human rights, in a multicultural, multidisciplinary and multireligious environment	UNIVERSITÉ RENÉ DESCARTES - PARIS 5	FR	
4.3.2	SSA	ENWISE ETHICS	Starting a Debate with Women scientists from Post- communist Countries on Ethical Issues	HUNGARIAN SCIENCE AND TECHNOLOGY FOUNDATION	HU	
4.3.2	SSA	ETHICSCHOOL	Ethics of Emerging Technologies	MALSCH TECHNOVALUATION	NL	
4.3.2	SSA	ETHICTRANSPLANTATION	Organ transplantation: Ethical Legal and Psychological aspects. Towards a Common European Policy 2007 Conference	ERASMUS UNIVERSITAIR MEDISCH CENTRUM	NL	

Themenbereich	Instrument	Akronym	Projekttitel	Name der koordinierenden Organisation (CO)	Staat CO	AT-Beteiligung CR
4.3.2	SSA	EULABOR	Latin American and European Systems of Ethics Regulation of Biomedical Research: Comparative Analysis of their pertinence and application for human subjects protection.	INSTITUT NATIONAL DE LA SANTÉ ET DE LA RECHERCHE MÉDICALE	FR	
4.3.2	SSA	FASTER	FEASIBILITY study for an ADVANCED SYSTEMATIC documentation, information and communication TOOL in the field of ETHICAL issues in science, RESEARCH and technology)	RHEINISCHE FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT BONN	DE	
4.3.2	SSA	HEALTHRESEARCHETHICS	Global Forum for Bioethics in Research	COUNCIL ON HEALTH RESEARCH FOR DEVELOPMENT - COHRED	CH	
4.3.2	SSA	MONGOLETHICS	Ethics in Mongolian and South-East Asian Science and Technology	UNIVERSITY OF CENTRAL LANCASHIRE	UK	
4.3.2	SSA	NEBRA	Networking for Ethics on Biomedical Research in Africa	INSTITUT NATIONAL DE LA SANTE ET DE LA RECHERCHE MEDICALE	FR	
4.3.2	SSA	SUMMERETHICS	Copenhagen Summer School in Research Ethics 2005	THE DANISH NATIONAL COMMITTEE FOR BIOMEDICAL RESEARCH ETHICS	DK	
4.3.2	SSA	TWR	Comparing emerging ethical issues and legal differences impacting on European clinical trials, including a training workshop for researchers in the New Member States.	MEDICAL ECONOMICS AND RESEARCH CENTRE, SHEFFIELD	UK	
4.3.2	STREP	COB	Challenges of Biomedicine - Socio-cultural contexts, European governance and Bioethics	UNIVERSITÄT WIEN	AT	
4.3.2	STREP	DEEPEN	Deepening Ethical Engagement and Participation in Emerging Nanotechnologies	UNIVERSITY OF DURHAM	UK	
4.3.2	STREP	EDIG	Ethical Dilemmas due to Prenatal and Genetic Diagnostics Interdisciplinary Assessment of Effects of Prenatal and Genetic Diagnostics on Couples in Different European Cultures	UNIVERSITÄT KASSEL	DE	
4.3.2	STREP	ENHANCE	Enhancing Human Capacities: Ethics, Regulation and European Policy	UNIVERSITY OF BRISTOL	UK	
4.3.2	STREP	ETHICALTRACEABILITY	Ethical Traceability and Informed Choice in Food Ethical Issues	CENTRE FOR ETHICS AND LAW	DK	
4.3.2	STREP	EU-RECA	European Project on delimiting the research concept and research activities	THE UNIVERSITY OF MANCHESTER	UK	
4.3.2	STREP	EUROBESE	Ethics and the Obesity and Overweight Epidemic: Image, Culture, Technologies and Interventions	ERASMUS UNIVERSITEIT MEDISCH CENTRUM	NL	
4.3.2	STREP	FROM GMP TO GBP	Fostering bioethics practices (GBP) among the European biotechnology Industry	FRANCE BIOTECH	FR	
4.3.2	STREP	GENBENEFIT	Genomics and Benefit Sharing with Developing Countries - From Biodiversity to Human Genomics	UNIVERSITY OF CENTRAL LANCASHIRE	UK	
4.3.2	STREP	GENEBANC	Genetic bio and dataBanking: Confidentiality and protection of data. Towards a European harmonisation and policy.	KATHOLIEKE UNIVERSITEIT LEUVEN	BE	Ja
4.3.2	STREP	REPROGENETICS	Reprogenetics. The ethics of men making men	INTERNATIONAL FORUM FOR BIOPHILOSOPHY	BE	

Themenbereich	Instrument	Akronym	Projekttitel	Name der koordinierenden Organisation (CO)	Staat CO	AT-Beteiligung CR
Unsicherheit, Risiko und Anwendung des Vorsorgeprinzips						
4.3.3	CA	STARC	Stakeholders in Risk Communications	ELECTRICITÉ DE FRANCE	FR	
4.3.3	SSA	RISK NETWORK	Risk Communication Network	LUDWIG MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN	DE	
Wissenschafts- und Technologiekultur, junge Menschen, wissenschaftliche Bildung und Berufe						
4.3.4	CA	PARSEL	Popularity And Relevance in Science Education for scientific Literacy	INSTITUT FÜR DIE PÄDAGOGIK DER NATURWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT KIEL	DE	
4.3.4	CA	SCIENCEDUC	Renovation of science teaching in European primary education with inquiry methods	ÉCOLE NORMALE SUPÉRIEURE DE PARIS	FR	
4.3.4	CA	TRAMS	Training and mentoring of science shops	UNIVERSITEIT UTRECHT	NL	Ja
4.3.4	CA	WASTEWATERRESOURCE	Play with Water: Introducing Ecological Engineering to Primary Schools to Increase Interest and Understanding of Natural Sciences.	HOCHSCHULE WAEDENSWIL	CH	
4.3.4	CA	WONDERS07	Welcome to Observations, News and Demonstrations of European Research and Science 2007	EUROPEAN SCIENCE EVENTS ASSOCIATION	AT	
4.3.4	SSA	ANTARCTICSUMMER	An Antarctic Summer	DRY VALLEYS PRODUCTIONS	FR	
4.3.4	SSA	CISCI	Cinema and Science	TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN	AT	Ja
4.3.4	SSA	CLIMER	Climate Research on Mediterranean Radio Stations	ISTITUTO NAZIONALE DI GEOFISICA E VULCANOLOGIA	IT	
4.3.4	SSA	COT-2	Composites-on-Tour-2	KATHOLIEKE UNIVERSITEIT LEUVEN	BE	
4.3.4	SSA	DISCOVERY DAYS	Discovery Days: Advanced Technology meets Science and Culture. Using advanced technological applications to improve visitors experience in museums, science centres and archaeological sites	INTERNATIONAL ENVIRONMENT AND QUALITY SERVICES S.A.	EL	Ja
4.3.4	SSA	DNA-TEST	DNA Traveling Exhibition and Science Theatre	FLANDERS INTERUNIVERSITY INSTITUTE FOR BIOTECHNOLOGY VZW	BE	Ja
4.3.4	SSA	DOE	DAMOCLES over Europe	INTERNATIONAL POLAR FOUNDATION	BE	
4.3.4	SSA	e-CASTEX	Promotion and support of the transfer of scientific touring exhibitions at European level	ROYAL BELGIAN INSTITUTE OF NATURAL SCIENCES	BE	
4.3.4	SSA	ECFUN	European Children's Future University Network - www.universiYOU.net	UNIVERSITÄT WIEN	AT	Ja
4.3.4	SSA	EFSTUPS	Exploring the Ground - Fostering Scientific Understanding in Primary Schools	WISSENSCHAFTSLADEN BONN	DE	
4.3.4	SSA	ESCALATE	Enhancing Science Appeal in Learning through Argumentative Interaction	THE HEBREW UNIVERSITY OF JERUSALEM	IL	

Themenbereich	Instrument	Akronym	Projekttitel	Name der koordinierenden Organisation (CO)	Staat CO	AT-Beteiligung CR
4.3.4	SSA	ESCIENTIAL	European Science Festival	ASSOCIAZIONE FESTIVAL DELLA SCIENZA	IT	
4.3.4	SSA	ESCIENTIAL - I.E.	European Science Festival: Itinerant Exhibitions	ASSOCIAZIONE FESTIVAL DELLA SCIENZA	IT	Ja
4.3.4	SSA	ESOF 2004	Euroscience Open Forum 2004 Highlighting Science, Technology, and Innovation in Europe	EUROSCIENCE, A EUROPEAN ASSOCIATION FOR THE PROMOTION OF SCIENCE AND TECHNOLOGY	FR	
4.3.4	SSA	ESTI	EIROforum European Science Teachers Initiative	EUROPEAN SPACE AGENCY	FR	
4.3.4	SSA	EUEV	Joint Exhibition on Evolution	STIFTUNG DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM	DE	
4.3.4	SSA	EUROBOT	Coupe d'Europe de robotique 2003/2004'	VM GROUP SA	FR	
4.3.4	SSA	EUROBOT 2006	Eurobot: robotic educational events to promote a dissemination of science and technology among young people in Europe.	VM GROUP SA	FR	
4.3.4	SSA	EYSCTS	European Young Scientist Contest Television Series	MEDIA AND EDUCATION PRODUCTIONS BV.	NL	
4.3.4	SSA	FORM-IT	Form-it "Take part in research"	AUSTRIAN INSTITUTE FOR APPLIED ECOLOGY	AT	Ja
4.3.4	SSA	FUTURE DECTECTIVES	Co-production on European research and future studies targeted at young people	BASTARD FILM	DK	
4.3.4	SSA	FUTURE ENERGY	Les énergies du futur: l'environnement, prise de conscience et source d'emplois	LOUVRANGES BROADCAST SPRL	BE	
4.3.4	SSA	FUTURESHOCK	Baltic Popular Science TV Show ?Futureshock?	HANSAMEDIA	LV	
4.3.4	SSA	FW-SCIENCE2004	The Fascinating World of Science	UNIVERSIDADE DO MINHO	PT	
4.3.4	SSA	GAPP	Gender Awareness Participation Process: Differences in the choices of science careers.	SCUOLA INTERNAZIONALE SUPERIORE DI STUDI AVANZATI	IT	
4.3.4	SSA	GENIUS	TELEVISION MAGAZINE "GENIUS"	CENTRE D'OPERATIONS EAC-TV	BE	
4.3.4	SSA	HANDS-ON BRAINS-ON	Hands-on science teaching: combining formal and informal science learning	TIEDEKESUSSÄÄTIÖ	FI	
4.3.4	SSA	LERU-KIDS	LERU-Kids-University	RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT HEIDELBERG	DE	
4.3.4	SSA	LETS!	Let's Talk about Science	FREIER RUNDfunk SALZBURG - VEREIN ZUR FOERDERUNG VON FREIEN, LOKALEN RADIO UND FERNSEHPROJEKTEN - RADIOFABRIK	AT	Ja
4.3.4	SSA	MATERIALSSCIENCE	University-school partnerships for the design and implementation of research-based ICT-enhanced modules on Material Properties.	UNIVERSITY OF CYPRUS	CY	
4.3.4	SSA	MEYPS SC2	European Mobility of Young People and Scientists in Scientific Culture Context	UNIVERSITE DES SCIENCES ET TECHNOLOGIES DE LILLE - LILLE I	FR	

Themenbereich	Instrument	Akronym	Projekttitel	Name der koordinierenden Organisation (CO)	Staat CO	AT-Beteiligung CR
4.3.4	SSA	PENCIL	Permanent European Resource Centre for Informal Learning	ASSOCIATION EUROPÉENNE DES EXPOSITIONS SCIENTIFIQUES, INDUSTRIELLES ET TECHNIQUES	BE	
4.3.4	SSA	PHYSFUN	Physics is Fun	POMORSKA AKADEMIA PEDAGOGICZNA	PL	
4.3.4	SSA	PLASCIGARDENS	Plant Science Gardens: Plant Science Education for Primary Schools in European Botanic Gardens	UNIVERSITÄT INNSBRUCK	AT	
4.3.4	SSA	POLLEN	POLLEN : Seed cities for science, a community approach for a sustainable growth of science education in Europe	ECOLE NORMALE SUPÉRIEURE	FR	
4.3.4	SSA	POPBL	School Science Teaching by Project Orientation - Improving the Transition to University and Labor Market for Boys and Girls	FACHHOCHSCHULE OLDENBURG/OSTFRIESLAND/WILHELMSHAVEN	DE	
4.3.4	SSA	PROMISE	Promotion of Migrants in Science Education	EUROPÄISCHES TRAININGS UND FORSCHUNGSZENTRUM FUER MENSCHENRECHTE UND DEMOKRATIE	AT	Ja
4.3.4	SSA	ROBERTA-EU	Roberta goes EU	FRAUNHOFER-GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER ANGEWANDTEN FORSCHUNG E.V.	DE	
4.3.4	SSA	SCHOOL-FORESIGHT	Launching a Visionary Quest for the Intelligent School of Tomorrow on the basis of Relevant State-of-the-art Scientific and Technological Achievements	INTERNATIONAL ENVIRONMENT AND QUALITY SERVICES S.A.	EL	
4.3.4	SSA	SCIRAN	Creating a Science and Research Radio Programme Network for Internet and Air Broadcast	EUTEMA TECHNOLOGY MANAGEMENT GMBH	AT	Ja
4.3.4	SSA	SHIELD	Launching an Educational Scientific Journey on Natural Hazards and Disasters - Exploring Today's Achievements, Future Challenges & Expectations with Respect to Forecast, Prevention and Mitigation ¹	INTERNATIONAL ENVIRONMENT AND QUALITY SERVICES S.A.	EL	
4.3.4	SSA	SKOOL	SKOOL	KAOS FILMS	BE	
4.3.4	SSA	SKY WATCH	SKY WATCH: Introducing European Youth in the World of Scientific Research through Interactive Utilisation of a Global Network of Robotic Telescopes	INTERNATIONAL ENVIRONMENT AND QUALITY SERVICES S.A.	EL	
4.3.4	SSA	SUPERLIFE	Superconductivity in everyday life	BUDAPEST UNIVERSITY OF TECHNOLOGY AND ECONOMICS	HU	
4.3.4	SSA	SVALBARD	STUDENTS OF THE ARCTIC	MOSTRA S.A	BE	
4.3.4	SSA	SWEETS	Space Weather and Europe and Education Tool with the Sun	ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITY GREIFSWALD	DE	Ja
4.3.4	SSA	UPDATE	Understanding and Providing a Developmental Approach to Technology Education	JYVÄSKYLÄN YLIOPISTO	FI	Ja
4.3.4	SSA	VENUS TRANSIT 2004	VENUS TRANSIT IN JUNE 2004: EXOPLANETS AND THE SIZE OF THE WORLD	EUROPEAN SOUTHERN OBSERVATORY	DE	
4.3.4	SSA	VIA	Véhicule Innovants d'Avenir	UNIVERSITÉ NANCY 2	FR	
4.3.4	SSA	WESPA	A Web portal for Energy and Semiconductors Public Awareness	ISTITUTO NAZIONALE PER LA FISICA DELLA MATERIA	IT	

Themenbereich	Instrument	Akronym	Projekttitel	Name der koordinierenden Organisation (CO)	Staat CO	AT-Beteiligung CR
4.3.4	SSA	WYP2005 EUROPE	World Year of Physics 2005: Activities in Europe	EUROPEAN PHYSICAL SOCIETY	FR	Ja
4.3.4	SSA	XJENZA-TV	Science popularisation TV bringing those the knoweldge society to those not yet participating.	Universität Malta	MT	
Frauen und Wissenschaft						
4.3.5	CA	EUMENT-NET	Building a European Network of Academic Mentoring Programmes for Women Scientists	UNIVERSITÉ DE FRIBOURG	CH	Ja
4.3.5	CA	IFAC	Information for a choice: Empowering young Women Through Learning for Technical Professions and Science Careers	NATIONAL ACCREDITATION CENTER FOR CONTINUING VOCATIONAL TRAINING	EL	Ja
4.3.5	CA	TANDEMPUS IDEA	Establishment of an international strategic development between leading european technical universities with the aim of increasing the number of female professors in natural science and engineering	RHEINISCH-WESTFÄLISCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE AACHEN (RWTH)	DE	
4.3.5	SSA	ADVANCE	ADVanced TrAining for WomeN in Scientific REsearch	UNIVERSITÄT FÜR WEITERBILDUNG KREMS	AT	Ja
4.3.5	SSA	BASNET	BALTIC STATES NETWORK "WOMEN IN SCIENCES AND HIGH TECHNOLOGY"	UNIVERSITAS VILNENSIS	LT	
4.3.5	SSA	CEC-WYS	Central European Centre for Women and Youth in Science	INSTITUTE OF SOCIOLOGY OF THE ACADEMY OF SCIENCES OF THE CZECH REPUBLIC	CZ	
4.3.5	SSA	DATAWOMSCI	Study on databases of women scientists	RHEINISCHE FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITAET BONN	DE	
4.3.5	SSA	DIVA	DIVA - Science in a different voice	CONSIGLIO NAZIONALE DELLE RICERCHE	IT	
4.3.5	SSA	ELSA	Excellence in the Life Sciences Area	KAROLINSKA INSTITUTET	SE	
4.3.5	SSA	ENCOUWOMSCI	Encouragement to Advance - Training Seminars for Women Scientists	ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALWISSENSCHAFTLICHER INSTITUTE E.V.	DE	
4.3.5	SSA	ERA-GENDER	Women in Science: Mainstreaming gender equality in the European Research Area	UNIVERSITA DEGLI STUDI ROMA TRE	IT	
4.3.5	SSA	ESGI	European Study of Gender Aspects of Inventions - Statistical survey and analysis of gender impact on inventions -	HOCHSCHULE FURTWANGEN UNIVERSITY	DE	
4.3.5	SSA	EUROWISTDOM	European Women in Science TV Drama on Message	FEMTEC HOCHSCHUL KARRIEREZENTRUM FUER FRAUEN BERLIN GMBH	DE	
4.3.5	SSA	FEMSTART	Fostering the public debate on university support of female scientists to start a business	STEINBEIS-EUROPA-ZENTRUM DER STEINBEIS-STIFTUNG FÜR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG	DE	
4.3.5	SSA	GB_MANAGEMENT	Gender Budgeting as an instrument for managing scientific organisations to promote equal opportunities for women and men - with the example of universities	FRAUENAKADEMIE MUENCHEN E.V.	DE	Ja
4.3.5	SSA	GENDERBASIC	Promoting the integration of the gender dimension in basic research in ERA/FP7	UNIVERSITEIT MAASTRICHT	NL	

Themenbereich	Instrument	Akronym	Projekttitel	Name der koordinierenden Organisation (CO)	Staat CO	AT-Beteiligung CR
4.3.5	SSA	NEWS	NETWORK ON ETHNICITY AND WOMEN SCIENTISTS	UNIVERSITE LIBRE DE BRUXELLES	BE	
4.3.5	SSA	PALLAS ATHENE	Ambassadors for women and science - Use of best practice instruments to strengthen women in research	DEUTSCHES KREBSFORSCHUNGSZENTRUM	DE	
4.3.5	SSA	PLATWOMSCI	European Platform of Women Scientists	ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALWISSENSCHAFTLICHER INSTITUTE E.V.	DE	
4.3.5	SSA	SET-ROUTES	A pan-European women ambassadors programme bringing role models to schools and universities to stimulate and mobilise girls and young women for studies and careers in SET	EUROPAISCHES LABORATORIUM FUER MOLEKULARBIOLOGIE - EMBL	DE	
4.3.5	SSA	TRANSGEN	Gender Mainstreaming European Transport Research and Policies. Building the Knowledge Basis and mapping good practices.	KOBENHAVNS UNIVERSITET	DK	
4.3.5	SSA	UNICAFE	Survey of the University Career of Female Scientists at Life Sciences versus Technical Universities	TUDOMANYOS ES TECHNOLOGIAI ALAPITVANY	HU	Ja
4.3.5	SSA	WIR- CONFERENCE	WIR- Conference. Speeding up Changes for Europe	EU-BUERO DES BUNDESMINISTERIUMS FUER BILDUNG UND FORSCHUNG, PT-DLR (FIF, FRAUEN IN DIE EU-FORSCHUNG)	DE	
4.3.5	SSA	WIST	Women in Innovation, Science and Technology	UNIVERSITY OF NEWCASTLE UPON TYNE	UK	
4.3.5	SSA	WOMENINANO	Strengthening the role of women scientists in Nano-Science	LEIBNIZ INSTITUT FUER FESTKOERPER UND WERKSTOFFFORSCHUNG DRESDEN E.V.	DE	
4.3.5	SSA	WONBIT	Women on Biotechnology Scientific and feminist approaches	FONDAZIONE GIACOMO BRODOLINI	IT	
4.3.5	SSA	WOSISTER	Women Scientists in Gender-Specific Technological R&D - How do Women Scientists in Technological R&D Respond to the Needs of Women End-Users?	LUNDS UNIVERSITET	SE	
4.3.5	SSA	WS DEBATE	Stimulating Policy Debate on Women and Science Issues in Central Europe	TUDOMANYOS ES TECHNOLOGIAI ALAPITVANY	HU	
4.3.5	STREP	KNOWING	Knowledge, Institutions and Gender: an East-West comparative study	INSTITUTE OF SOCIOLOGY OF THE ACADEMY OF SCIENCES OF CZECH REPUBLIC	CZ	Ja
4.3.5	STREP	PROMETEA	Empowering Women Engineers Careers in Industrial and Academic Research	CONFÉRENCE DES DIRECTEURS D'ECOLES ET FORMATIONS D'INGÉNIEURS	FR	Ja
4.3.5	STREP	UPGEM	Understanding Puzzles in the Gendered European Map Brain Drain in Physics through the Cultural Looking Glass	THE DANISH UNIVERSITY OF EDUCATION	DK	
4.3.5	STREP	WOMEN-CORE	WOMEN in COstruction scientific REsearch	FUNDACION LABEIN	ES	

Horizontale Tätigkeiten

4.3.6	CA	WONDERS	WONDERS - Welcome to Observations, News and Demonstrations of European Research and Science	EUROPEAN SCIENCE EVENTS ASSOCIATION	AT	
4.3.6	SSA	EARTHWAKE	European Television ? a workshop to prepare a new agenda for science communication	EUROPEAN ASSOCIATION FOR THE PROMOTION OF SCIENCE AND TECHNOLOGY	FR	

Themenbereich	Instrument	Akronym	Projekttitel	Name der koordinierenden Organisation (CO)	Staat CO	AT-Beteiligung CR
4.3.6	SSA	ESCITY	Europe Science and the City: Promoting Scientific Culture at local level	INSTITUT DE CULTURA DE BARCELONA	ES	Ja
4.3.6	SSA	ESCW	ESCW: the European Science Communication Workshops	UNIVERSITY COLLEGE LONDON	UK	
4.3.6	SSA	PARCEL	Participatory Communication Activities on E-Learning	WISSENSCHAFTSLADEN WIEN	AT	Ja

KoordinatorIn aus Österreich